Deutsche Telekom

KONZERNZWISCHENBERICHT

Q1 2023

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Inhalt

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

An unsere Aktionäre
4 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
6 Highlights im ersten Quartal 2023

Konzernzwischenlagebericht
8 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
9 Wirtschaftliches Umfeld
11 Geschäftsentwicklung des Konzerns
21 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
33 Ereignisse nach der Berichtsperiode
33 Prognose
33 Risiko- und Chancensituation

Konzernzwischenabschluss
35 Konzernbilanz
36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
37 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40 Konzern-Kapitalflussrechnung
41 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
52 Sonstige Angaben
66 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen
69 Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
70 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
71 Glossar
71 Haftungsausschluss
72 Finanzkalender

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz und Ergebnis (Steuerungssicht)[a]					
Konzernumsatz[b]		27.839	27.746	0,3	114.413
davon: Inlandsanteil	%	22,6	23,2		22,1
davon: Auslandsanteil	%	77,4	76,8		77,9
Service-Umsatz[b, c]		22.814	22.033	3,5	91.988
EBITDA		24.046	13.092	83,7	43.986
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		11.516	11.436	0,7	46.410
EBITDA AL		22.364	11.087	n.a.	35.989
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		9.963	9.873	0,9	40.208
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	35,8	35,6		35,1
Betriebsergebnis (EBIT)		18.015	6.327	n.a.	16.159
Umsatz und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (Abschlusssicht)[a]					
Umsatzerlöse[b]		27.824	27.693	0,5	114.197
EBITDA		11.044	12.863	(14,1)	43.049
Betriebsergebnis (EBIT)		5.014	6.194	(19,1)	15.414
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		15.360	3.949	n.a.	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.959	2.238	(12,5)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,09	0,79	n.a.	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,39	0,45	(13,3)	1,83
Bilanz					
Bilanzsumme		303.793	292.422	3,9	298.590
Eigenkapital		98.685	87.656	12,6	87.320
Eigenkapitalquote	%	32,5	30,0		29,2
Nettofinanzverbindlichkeiten[d]		133.517	135.947	(1,8)	142.425
Cashflow					
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		9.558	9.358	2,1	35.819
Cash Capex		(4.826)	(7.173)	32,7	(24.114)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)		(4.759)	(4.658)	(2,2)	(21.019)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)		4.822	4.750	1,5	15.239
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)		3.579	3.781	(5,3)	11.470
Cashflow aus Investitionstätigkeit		2.005	(4.512)	n.a.	(22.306)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(6.340)	(2.653)	n.a.	(15.438)

[a] Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[d] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

in Mio.	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk					
Mobilfunk-Kunden[a]	248,1	245,4	1,1	248,3	(0,1)
Festnetz-Anschlüsse	25,7	25,3	1,7	26,0	(1,4)
Breitband-Kunden[b]	21,6	21,4	0,7	21,7	(0,8)

[a] Inklusive Wholesale-Kunden der T-Mobile US (31.03.2023: 29,7 Mio.; 31.12.2022: 30,2 Mio.; 31.03.2022: 32,3 Mio.).

[b] Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

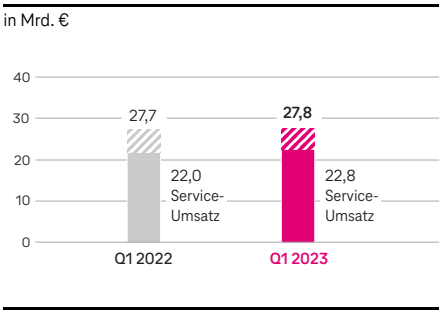
Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

An unsere Aktionäre

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

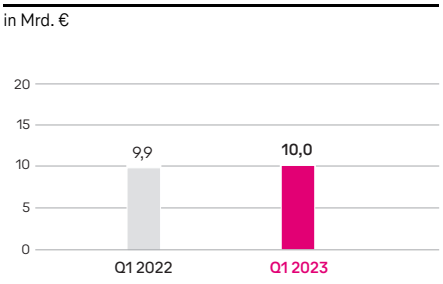
Konzernumsatz, Service-Umsatz[a, b]

- Der Konzernumsatz erhöhte sich leicht um 0,3 % auf 27,8 Mrd. €. Organisch sank er leicht um 0,5 %. Der Service-Umsatz erhöhte sich um 3,5 % auf 22,8 Mrd. €, organisch um 2,6 %.
- Unser Segment Deutschland konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der guten Entwicklung der Service-Umsätze um 3,0 % steigern.
- Das Segment USA zeigt einen im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzanstieg von 2,1 %. Organisch lag er hingegen um 2,3 % unter dem Vorjahresniveau.
- Im Segment Europa erhöhte sich der Umsatz aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Mobilfunk um 3,8 %. Organisch erhöhte er sich um 4,9 %.
- Der Umsatz im Systemgeschäft lag aufgrund des Wachstums in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory um 2,0 % über Vorjahresniveau.
- Bei Group Development sank der Umsatz um 87,6 % aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch lag er jedoch um 4,2 % über dem Vorjahresniveau.



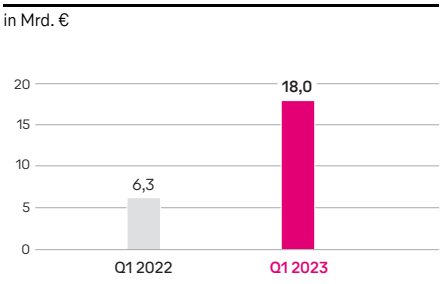
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)[a]

- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich leicht um 0,9 % auf 10,0 Mrd. €. Organisch stieg es um 1,0 %.
- Unser Segment Deutschland erzielte dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz einen Anstieg um 4,0 % beim bereinigten EBITDA AL.
- Die USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,9 %. Organisch stieg es um 1,3 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 11,5 % auf 6,4 Mrd. €.
- Im Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL leicht um 0,7 %. Organisch stieg es um 1,2 %.
- Im Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL um 10,3 % aufgrund von Effizienzeffekten und Umsatzsteigerungen in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging.
- Bei Group Development verringerte sich das bereinigte EBITDA AL um 81,7 % aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch stieg es hingegen um 32,0 %.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 35,8 % konstant hoch auf Vorjahresniveau. Im Segment Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 40,5 %, im Segment Europa bei 35,3 % und im Segment USA bei 35,8 %.



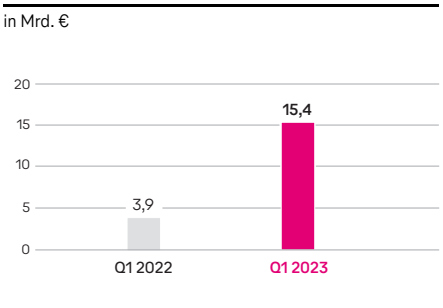
Betriebsergebnis (EBIT)[a]

- Unser EBIT erhöhte sich deutlich auf 18,0 Mrd. €, v. a. aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers.
- Sondereinflüsse wirkten in Höhe von 12,4 Mrd. € entlastend auf das EBITDA AL. Aus den Entkonsolidierungen sowie Ver- und Zukäufen entstanden Erträge in Höhe von insgesamt 12,6 Mrd. €, die im Wesentlichen aus der Veräußerung von GD Towers resultieren. In der Vergleichsperiode beliefen sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse auf 1,2 Mrd. €.
- Das EBITDA AL erhöhte sich damit um 11,3 Mrd. € auf 22,4 Mrd. €.
- Die Abschreibungen lagen bei 6,0 Mrd. € und damit unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel nahezu ausschließlich auf die operativen Segmente USA und Group Development.



Konzernüberschuss

- Auch unser Konzernüberschuss erhöhte sich aufgrund der Veräußerung von GD Towers deutlich auf 15,4 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 0,4 Mrd. € auf minus 1,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich insbesondere das sonstige Finanzergebnis im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis war um 0,1 Mrd. € rückläufig.
- Der Steueraufwand verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,6 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus dem Segment USA.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie verringerte sich von 0,45 € auf 0,39 €.



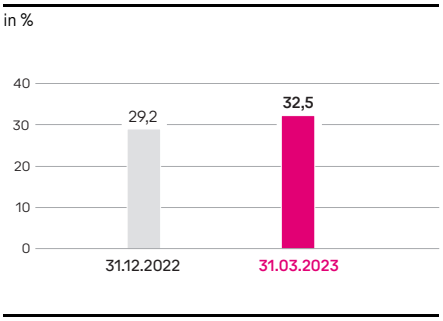
Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen".

[a] Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung" im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Konzernzwischenabschluss.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

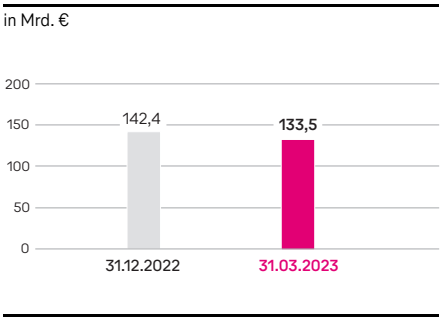
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Prozentpunkte auf 32,5 %.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals von 87,3 Mrd. € auf 98,7 Mrd. € ist im Wesentlichen auf den Überschuss in Höhe von 16,4 Mrd. € zurückzuführen.
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Transaktionen mit Eigentümern (4,5 Mrd. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogamm der T-Mobile US stehen. Das sonstige Ergebnis wirkte ebenfalls buchwertmindernd (0,7 Mrd. €). Hierin enthalten waren im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung (minus 1,1 Mrd. €) sowie positiv wirkende Effekte aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pläne (0,4 Mrd. €).



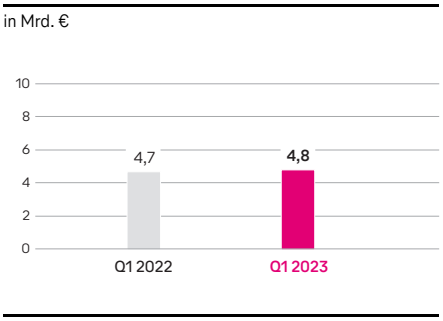
Nettofinanzverbindlichkeiten[c]

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 8,9 Mrd. € auf 133,5 Mrd. €.
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Barmittelzufluss aus dem Verkauf von GD Towers in Höhe von 10,7 Mrd. €. Der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 4,8 Mrd. € und Währungskurseffekte in Höhe von 1,9 Mrd. € verringerten die Nettofinanzverbindlichkeiten ebenfalls.
- Erhöhend wirkten v. a. das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US (4,3 Mrd. €) und die Sale-and-Leaseback-Transaktion im Zuge der Veräußerung der GD Towers (3,0 Mrd. €). Des Weiteren wirkten Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten und Nutzungsrechten (0,8 Mrd. €) sowie sonstige Effekte (0,3 Mrd. €) erhöhend.



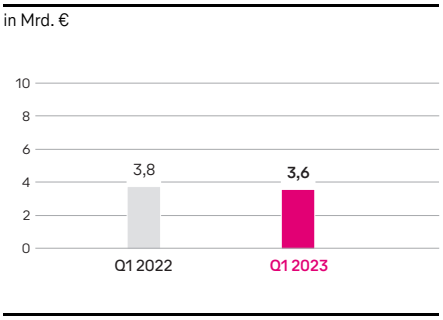
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich leicht um 0,1 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €.
- Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Investitionen in den operativen Segmenten Deutschland und Europa. In den USA sank der Cash Capex bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich dagegen um 2,3 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden Spektrumlizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben, im Wesentlichen im Segment USA. Dahingegen wurden in der Vergleichsperiode im Segment USA Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 2,5 Mrd. € erworben.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL verringerte sich um 0,2 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €.
- Belastend wirkten um 0,3 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto), um 0,3 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten, insbesondere im operativen Segment USA, der um 0,1 Mrd. € erhöhte Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sowie um 0,1 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.
- Die gute Geschäftsentwicklung der operativen Segmente erhöhte den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Zudem wirkten niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA und Währungskurseffekte positiv.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

[c] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

Highlights im ersten Quartal 2023

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren Medieninformationen.

Informationen rund um die T-Aktie finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in unserem operativen Segment USA erhöhen wir unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 40,8 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 40,9 Mrd. €.

Transaktionen

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der bei der Deutschen Telekom verbliebene Anteil von 49,0 % ermöglicht es, an künftigen Wertsteigerungen der GD Towers zu partizipieren. Wir haben die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils zurückgemietet, was Telekom Deutschland und T-Mobile Austria ermöglicht, ihre Netzführerschaft im Mobilfunk fortzusetzen.

Vereinbarung über den Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ geschlossen. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Quartal 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 33 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,8 Mrd. US-$ (4,4 Mrd. €) zurückerworben. Zum 31. März 2023 beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 50,2 %.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung" im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Konzernzwischenabschluss.

Netzausbau

Deutschland. Zum Ende des ersten Quartals 2023 ist unser 5G-Netz für 95,1 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und für insgesamt rund 5,7 Mio. Haushalte besteht die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz.

USA. Zum Ende des ersten Quartals 2023 liegt die 5G-Abdeckung von T-Mobile US bei rund 98 % der Bevölkerung in den USA. Bereits 275 Mio. Menschen profitieren dabei von Ultra Capacity 5G.

Europa. Zum Ende des ersten Quartals 2023 haben unsere Landesgesellschaften 51,1 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und für insgesamt rund 8,2 Mio. Haushalte besteht die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz.

Nachhaltigkeit

Corporate-Responsibility-Bericht 2022. Unser CR-Bericht zeigt die Fortschritte, die wir im Jahr 2022 bei Maßnahmen und Engagements für mehr Nachhaltigkeit gemacht haben und betrachtet dabei die ESG-Säulen Umwelt, Soziales sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Sonderteil „Nachhaltigkeit erleben", ein interaktives Special zum Thema Kreislaufwirtschaft sowie praktische Tipps für den ressourcenschonenden Alltag ergänzen den Bericht.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser-Kooperationen. Um unserer Strategie einer gemeinsamen Netznutzung konsequent zu folgen, haben wir im ersten Quartal 2023 weitere Glasfaser-Kooperationen vereinbart bzw. abgeschlossen: Neben regionalen Partnerschaften im Stuttgarter Raum (Stadtwerke Nürtingen), Oberfranken (Städtische Werke Überlandwerke Coburg) und Bayern (Stadtnetz Bamberg) hat v. a. die Alpen Glasfaser GmbH, die Glasfaser-Kooperation von Magenta Telekom und Meridiam, im März 2023 ihre Tätigkeit in Österreich aufgenommen.

Großauftrag für T-Systems. Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) setzt auf T-Systems als Dienstleistungsanbieter für das Copernicus Data Space Ecosystem, eine der größten öffentlichen Plattformen für Erdbeobachtungsdaten der Welt. Die Daten können für Trendanalysen von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik genutzt werden. Die Öffentlichkeit, darunter mehr als 600 Tsd. registrierte Nutzer, hat seit dem 24. Januar 2023 Zugang zum neuen Copernicus Data Space Ecosystem.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Produkte, Tarife und Services

Mobile World Congress (MWC) 2023. Unter dem Motto „Giving technology a heartbeat“ zeigten wir auf dem MWC in Barcelona vom 27. Februar bis 2. März 2023 Technologie und Innovationen für Menschen, Umwelt und Unternehmen. Im Fokus standen resiliente und nachhaltige Netze, z. B. für nahtlose Konnektivität aus dem All per 5G (gemeinsames Engagement mit der ESA) und IoT (in Kooperation mit Intelsat und Skylo), für den gewerblichen Einsatz von Open RAN (gemeinsam mit Nokia, Fujitsu und Mavenir) oder für den einfachen Zugang zu Programmierschnittstellen über eine länder- und netzübergreifende Plattform (z. B. T DevEdge in Zusammenarbeit mit T-Mobile US).

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Auszeichnungen

Marke. Die BrandZ-Studie „Top50 Most Valuable German Brands“ aus März 2023 bewertet die Deutsche Telekom mit einem Markenwert von 67,2 Mrd. US-$ erstmals als wertvollste deutsche Marke. Bereits in der im Januar 2023 veröffentlichten Studie „Brand Finance Global 500“ ist die Deutsche Telekom mit einem Markenwert von 62,9 Mrd. US-$ erstmals die wertvollste Unternehmensmarke Europas.

Netze. Sowohl T-Mobile US als auch unsere europäischen Landesgesellschaften haben im ersten Quartal 2023 erneut Auszeichnungen für ihre Netze erhalten, z. B. den Ookla® Speedtest Award™ für das beste Mobilfunknetz in Kroatien und der Tschechischen Republik oder das schnellste Festnetz-Internet in Österreich.

Geschäftskunden. T-Systems ist Amazon Web Services (AWS) Networking Competency Partner, da sie die hohen technischen und qualitativen Anforderungen von AWS bei der Anbindung bestehender Infrastrukturen von Kunden an die Cloud erfolgreich erfüllt hat. Zudem wurde T-Systems gemeinsam mit ihrem Beratungsunternehmen Detecon von den beiden Analystenhäusern Information Services Group (ISG) im Survey „Digital Business Enablement und ESG Services 2022“ und Pierre Audoin Consultants (PAC) beim Innovationsradar „Leaders in Sustainability-related IT Consulting & Services in Europe 2023“ in allen deutschen Kategorien als führender Anbieter eingestuft.

Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer Website.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Monaten 2023 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Die Deutsche Telekom hat die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückgemietet, wodurch weitere 3,0 Mrd. € anteilig in späteren Perioden erfasst werden. Insgesamt wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € erfasst. Aus der Transaktion resultiert ein vorläufiger Barmittelzufluss von 10,7 Mrd. €. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Quartal 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 33 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,8 Mrd. US-$ (4,4 Mrd. €) zurückerworben. Zum 31. März 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 50,2 %.

Darüber hinaus werden die folgenden Transaktionen die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Darüber hinaus verpflichtet sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US insgesamt 700 Mio. US-$ an Cogent zahlen wird. Die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business werden seit dem 30. September 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

Vereinbarung über den Erwerb von Ka’ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka’ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ geschlossen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka’ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka’ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich	Q1 2022	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz[a]	**27.839**	**27.824**	**15**	**27.746**	**27.693**	**53**
Service-Umsatz[a]	**22.814**	**22.818**	**(4)**	**22.033**	**22.036**	**(4)**
EBITDA	**24.046**	**11.044**	**13.001**	**13.092**	**12.863**	**229**
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(1.246)	(1.246)	0	(1.654)	(1.604)	(50)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(435)	(430)	(5)	(351)	(345)	(6)
EBITDA AL	**22.364**	**9.368**	**12.996**	**11.087**	**10.914**	**173**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	(523)	12.924	1.214	1.215	0
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.891**	**73**	**9.873**	**9.699**	**173**
Abschreibungen	(6.030)	(6.030)	0	(6.765)	(6.669)	(96)
Betriebsergebnis (EBIT)	**18.015**	**5.014**	**13.001**	**6.327**	**6.194**	**133**
Finanzergebnis	(1.331)	(1.315)	(16)	(890)	(898)	8
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.685	3.699	12.986	5.438	5.296	141
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	3,09	0,34	2,75	0,79	0,77	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	**0,39**	**0,39**	**0,01**	**0,45**	**0,43**	**0,02**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2023 werden bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick, die zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Monaten 2023 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Frühjahr 2023 ist die Weltkonjunktur eher schwach. Zwar stützt die allmähliche Erholung der Weltwirtschaft von der Coronavirus-Pandemie und von den Folgen des Kriegs in der Ukraine die Konjunktur, gleichzeitig wirken sich aber persistente Inflation und eine straffe Geldpolitik der Notenbanken in aller Welt belastend aus. Die weltweiten Leitzinserhöhungen seit dem Frühjahr vergangenen Jahres haben im ersten Quartal 2023 zu Turbulenzen im Finanzsektor beigetragen. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust belastet die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, höhere Zinsen haben die Finanzierungsbedingungen von Haushalten und Unternehmen verschlechtert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose von April 2023 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 2,8 % für das laufende Jahr nach 3,4 % Wachstum im Vorjahr.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 % und einem Anstieg der Verbraucherpreise von 6,2 % im laufenden Jahr. Laut Bitkom-ifo-Digitalindex ist das Geschäftsklima in der Digitalbranche weiterhin besser als in der Gesamtwirtschaft. Im März 2023 erreichten die Geschäftserwartungen der IT- und Telekommunikationsunternehmen für die kommenden Monate den höchsten Wert seit Beginn des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 1,6 % wachsen, in der Eurozone um 0,8 %.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Insbesondere die Abkehr Chinas von der strikten Null-Covid-Politik dürfte das globale Wirtschaftswachstum zunehmend stützen und den globalen Warenhandel beleben. Infolgedessen sollten sich die Lieferengpässe weiter entspannen. In Europa verbessern gesunkene Energiepreise die Wachstumsaussichten. Die Verbraucherpreisinflation in den Wirtschaftsräumen USA und Eurozone dürfte jedoch nur langsam zurückgehen. Die hohe Inflation wird die privaten Konsumausgaben in den nächsten Quartalen voraussichtlich weiter belasten.

Der Konjunkturausblick unterliegt weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Sollte die Inflation langsamer zurückgehen als erwartet, könnte dies eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung erfordern. Dies würde die private Nachfrage stärker dämpfen. Zugleich haben die zuletzt gestiegenen Finanzmarktrisiken die Inflationsbekämpfung durch die Zentralbanken erschwert. In Europa wurde im Winter 2022/23 eine Gasmangellage zwar vermieden, die Versorgungslage im Winter 2023/24 ist aber noch unsicher, und Energiepreise könnten angesichts einer zunehmenden Erdgasnachfrage in Asien ansteigen. Auch eine mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine könnte zu erneuten Energiepreisanstiegen führen. Ein weiteres Risiko besteht in einer möglichen Zunahme der geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die den globalen Warenhandel und internationale Lieferketten erheblich belasten könnten.

Regulierung

Frequenzvergabe

In Kroatien konnte sich Hrvatski Telekom in der Multiband-Frequenzauktion, die am 17. Januar 2023 mit der Bietphase startete, durch den Erwerb der größten Frequenzmenge (2x 105 MHz) ein überdurchschnittlich gutes Paket für ca. 135 Mio. € sichern.

Die polnische Regulierungsbehörde UKE hat eine erste Konsultation zu dem Vergabeentwurf für den 3.400- bis 3.800-MHz-Bereich abgeschlossen. Eine weitere Konsultation wurde angekündigt und am 6. April 2023 gestartet. Der Abschluss des Verfahrens wird nun bis Ende des Jahres 2023 erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 könnten sich in Polen Vergaben für die Bänder 700/800 MHz und 26.000 MHz anschließen. In der Tschechischen Republik wird erwartet, dass das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz im Verlauf des Jahres 2023 in Gang gesetzt wird. Derweil hat der Regulierer in der Slowakei für Ende 2023 die Durchführung eines Neuvergabeverfahrens (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz angekündigt. In Österreich und Ungarn wird auch damit gerechnet, dass im Jahr 2023 sog. Millimeterwellen-Spektrum im Bereich 26.000 MHz zur Vergabe kommt. Ungarn startete zur Freiräumung dieses Bereichs bereits mit der Vergabe von Ersatzfrequenzen im Bereich 32.000 MHz.

In den USA hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit Channel 51 License und LB License Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) geschlossen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird zwischen Mitte und Ende 2023 erwartet, während der Abschluss der zweiten Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 erfolgen wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche (MHz)	Geplantes Vergabeverfahren	Aktuelle Hinweise
Österreich	Q2 2023	Q3 2023	26.000/3.400 – 3.800 (Restfrequenzen)	Details noch offen	
Polen	Q3 2023	Q4 2023	3.400 – 3.800	Auktion (SMRA[a]), 4 Blöcke à 100 MHz, Cap bei 100 MHz im Konsultationsentwurf	Verfahrensstart mit 1. Konsultation im Dezember 2022. 2. Konsultation im April 2023 gestartet. Durchführung des Bietens im 2. Halbjahr 2023 erwartet.
Polen	Q3 2023	Q4 2023	700/800	Auktion oder Ausschreibungsverfahren[b], Details und zeitliche Planung noch offen	Planungen für alle Bereiche noch unsicher wegen Diskussionen um Vergabemodelle, Abhängigkeit von Verabschiedung des Cyber Security Acts und Stillstand bei 700-MHz-Grenzkoordinierungsgesprächen mit Russland.
Polen	Q3 2023	Q4 2023	26.000	Details noch offen	Regulierungsbehörde hat Vergabepläne für 2023 ohne Angabe von Details angesprochen.
Slowakei	Q3 2023	Q4 2023	900/2.100	Neuvergabeverfahren (Auktion)	
Tschechische Republik	Q2 2023	Q4 2023	900/1.800	Verlängerungsverfahren	900/1.800-MHz-GSM-Lizenz von T-Mobile Czech Republic endet 2024. Verlängerungsverfahren im Jahr 2023 erwartet.
Ungarn	Q3 2023	Q4 2023	26.000	Details noch offen	Regulierungsbehörde hat Vergabepläne für 2023 ohne Angabe von Details angesprochen.

[a] Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.
[b] Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation in den ersten drei Monaten 2023 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

> Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2022 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022).

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernumsatz[a]		**27.839**	**27.746**	**93**	**0,3**	**114.413**
Service-Umsatz[a, b]		**22.814**	**22.033**	**781**	**3,5**	**91.988**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**
EBITDA AL		22.364	11.087	11.277	n.a.	35.989
Abschreibungen		(6.030)	(6.765)	735	10,9	(27.827)
Betriebsergebnis (EBIT)		**18.015**	**6.327**	**11.688**	**n.a.**	**16.159**
Finanzergebnis		(1.331)	(890)	(441)	(49,6)	(4.455)
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.685	5.438	11.247	n.a.	11.703
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		15.360	3.949	11.411	n.a.	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.959	2.238	(279)	(12,5)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,09	0,79	2,30	n.a.	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,39**	**0,45**	**(0,06)**	**(13,3)**	**1,83**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer organischen Betrachtung. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022 sowie von GD Towers zum 1. Februar 2023 verringert. Im Saldo positive Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 27,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 0,1 Mrd. € um 0,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet sank der Umsatz leicht um 0,1 Mrd. € bzw. 0,5 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,8 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte um 0,6 Mrd. € verringernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € bzw. 3,5 % auf 22,8 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 0,6 Mrd. € bzw. 2,6 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	6.141	5.963	178	3,0	24.505
USA	18.262	17.880	382	2,1	75.436
Europa	2.784	2.682	102	3,8	11.158
Systemgeschäft	946	927	19	2,0	3.811
Group Development	102	825	(723)	(87,6)	1.708
Group Headquarters & Group Services	578	604	(26)	(4,3)	2.407
Intersegmentumsatz	(975)	(1.134)	159	14,0	(4.612)
Konzernumsatz[a]	**27.839**	**27.746**	**93**	**0,3**	**114.413**

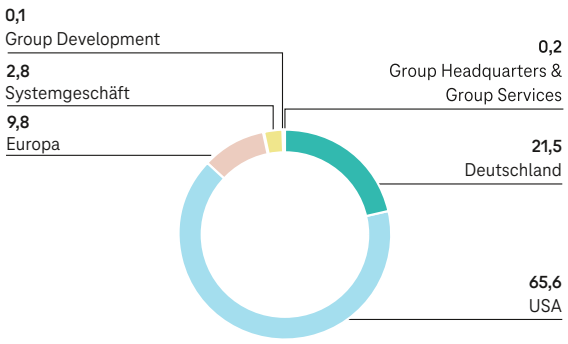
[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Zur positiven Umsatzentwicklung trugen mit Ausnahme von Group Development alle unsere operativen Segmente bei. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 3,0 % über dem Niveau des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,3 %. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze, sowohl im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch im Mobilfunk. Unser operatives Segment USA trug mit einem im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzanstieg von 2,1 % hierzu bei. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,3 % unter Vorjahresniveau, was auf einen niedrigeren Endgeräteumsatz, teilweise kompensiert durch einen gestiegenen Service-Umsatz, zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 3,8 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 4,9 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 2,0 % und organisch betrachtet um 4,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war bedingt durch das Wachstum insbesondere in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory, die den erwarteten Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft überkompensieren konnten. Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im Vorjahresvergleich, resultierend aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers, um 87,6 %. Organisch betrachtet stieg er um 4,2 % an.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

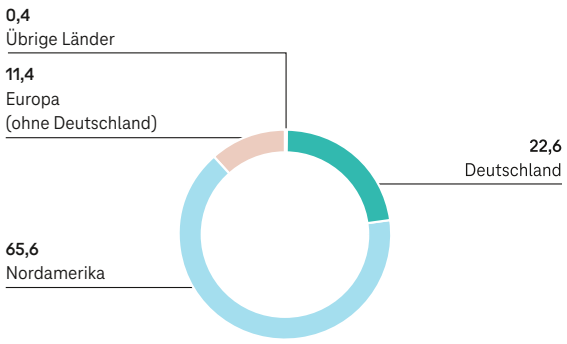
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz[a, b]

in %



Regionale Umsatzverteilung[b]

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.
[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,6 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 1,2 Prozentpunkte über dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich von 76,8 % auf 77,4 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 0,9 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 10,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,1 Mrd. € bzw. 1,0 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,3 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,3 Mrd. € verringernd wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 0,4 Mrd. € bzw. 4,1 % auf 9,8 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	2.489	2.393	96	4,0	9.837
USA	6.536	6.172	364	5,9	25.614
Europa	983	976	7	0,7	3.964
Systemgeschäft	75	68	7	10,3	284
Group Development	65	356	(291)	(81,7)	964
Group Headquarters & Group Services	(176)	(85)	(91)	n.a.	(437)
Überleitung	(9)	(7)	(2)	(28,6)	(17)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**

Auch beim bereinigten EBITDA AL leisten mit Ausnahme von Group Development alle anderen operativen Segmente einen positiven Beitrag zu dessen Entwicklung. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 4,0 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei; organisch betrachtet stieg es um 3,1 %. Unser operatives Segment USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,9 %. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 1,3 % über Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 0,7 Mrd. € bzw. 11,5 % auf 6,4 Mrd. €. Um 0,7 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,2 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 10,3 % bzw. organisch betrachtet mit 4,6 % positiv. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in unseren Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Group Development verringerte sich im Vorjahresvergleich aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers um 81,7 %. Organisch betrachtet stieg es um 32,0 %.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,3 Mrd. € auf 22,4 Mrd. €. Dabei veränderten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse um 11,2 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 12,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Dabei resultieren aus der Entkonsolidierung der GD Towers zum 1. Februar 2023 Erträge in Höhe von 12,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint an. Darunter erfasst sind v. a. Aufwendungen aus der Integration von IT-Systemen, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme des Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Erträge im Saldo in Höhe von 1,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammten 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 1,2 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit 0,2 Mrd. € auf Vorjahresniveau. In der Berichtsperiode waren keine sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erfasst. Im Vorjahr waren hierunter erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 erfasst.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 18,0 Mrd. € und lag damit um 11,7 Mrd. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Ursächlich für diese Veränderung ist v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2023 bei 6,0 Mrd. € und damit um 0,7 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel nahezu ausschließlich auf die operativen Segmente USA und Group Development. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen von T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen GD Towers und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Gegenläufig führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte zu um 0,1 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

> Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 11,2 Mrd. € auf 16,7 Mrd. €. Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 0,9 Mrd. € auf minus 1,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. € insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 1,2 Mrd. € auf minus 1,4 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers sowie der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle im Jahr 2022, aus der sich jeweils eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,4 Mrd. € auf 15,4 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Quartal 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,6 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 13,4 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss im ersten Quartal 2023 2,0 Mrd. € gegenüber 2,2 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

> Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – bis zum 31. März 2023 betrug diese 4.974 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,09 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus der Entkonsolidierung der GD Towers beeinflusst ist. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,79 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,39 € gegenüber 0,45 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**207.789**	**206.759**	**1.030**	**0,5**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	8.095	8.381	(286)	(3,4)
Deutschland	60.800	59.014	1.786	3,0
USA	68.890	67.088	1.802	2,7
Europa	33.729	34.083	(354)	(1,0)
Systemgeschäft	25.695	27.392	(1.697)	(6,2)
Group Development	115	828	(713)	(86,1)
davon: GD Towers	0	762	(762)	(100,0)
Group Headquarters & Group Services	18.560	18.353	207	1,1

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 31. März 2023 um 0,5 % leicht über dem Niveau zum Jahresende 2022. In unserem operativen Segment Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2022 um 3,0 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Mitarbeitern der Multimedia Solutions GmbH aus dem operativen Segment Systemgeschäft. Der Personalzuwachs von 2,7 % im operativen Segment USA gegenüber dem Jahresende 2022 ist v. a. auf Maßnahmen zur Einstellung und Bindung von Personal im Vertrieb und Kundenservice zurückzuführen. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,0 %, insbesondere in der Slowakei, Kroatien und Ungarn. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2022 um 6,2 % gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung der Multimedia Solutions GmbH in das operative Segment Deutschland. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 86,1 %, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von GD Towers zum 1. Februar 2023, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services stieg im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,1 %, im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“. Gegenläufig wirkte der fortgesetzte Personalumbau bei Vivento.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases“-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
EBITDA	24.046	13.092	10.954	83,7	43.986
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte[a]	(1.246)	(1.654)	408	24,7	(6.507)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(435)	(351)	(84)	(23,9)	(1.489)
EBITDA AL	**22.364**	**11.087**	**11.277**	**n.a.**	**35.989**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	1.214	11.187	n.a.	(4.219)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**40.208**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**15.360**	**3.949**	**11.411**	**n.a.**	**8.001**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.401	1.214	11.187	n.a.	(4.219)
Personalrestrukturierung	(232)	(183)	(49)	(26,8)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(9)	(1)	(11,1)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.623	1.333	11.290	n.a.	(2.256)
Wertminderungen	(1)	(4)	3	75,0	(276)
Sonstiges	21	77	(56)	(72,7)	(283)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.000	496	504	n.a.	3.139
Wertminderungen	(17)	(30)	13	43,3	(989)
Finanzergebnis	0	21	(21)	(100,0)	(487)
Ertragsteuern	876	4	872	n.a.	1.936
Minderheiten	141	502	(361)	(71,9)	2.680
Sondereinflüsse	**13.401**	**1.710**	**11.691**	**n.a.**	**(1.080)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**1.959**	**2.238**	**(279)**	**(12,5)**	**9.081**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2023	EBIT Q1 2023	EBITDA AL Q1 2022	EBIT Q1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
EBITDA AL/EBIT	**22.364**	**18.015**	**11.087**	**6.327**	**35.989**	**16.159**
Deutschland	**(104)**	**(104)**	**1.621**	**1.621**	**1.162**	**1.162**
Personalrestrukturierung	(98)	(98)	(100)	(100)	(523)	(523)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(1)	(1)	(8)	(8)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	6	6	1.656	1.656	1.608	1.608
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(7)	(7)	66	66	84	84
USA	**(363)**	**(357)**	**(1.258)**	**(1.255)**	**(5.949)**	**(6.637)**
Personalrestrukturierung	(74)	(74)	(28)	(28)	(352)	(352)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(328)	(319)	(1.229)	(1.226)	(4.956)	(5.084)
Wertminderungen	(1)	(4)	0	0	(275)	(836)
Sonstiges	40	40	0	0	(366)	(366)
Europa	**(5)**	**(5)**	**(1)**	**(1)**	**(31)**	**(147)**
Personalrestrukturierung	(5)	(5)	(6)	(6)	(70)	(70)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	5	5	12	12
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(117)
Sonstiges	(5)	(5)	0	0	27	27
Systemgeschäft	**(26)**	**(35)**	**(30)**	**(43)**	**(159)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(20)	(20)	(20)	(20)	(107)	(107)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(2)	(2)	(2)	(2)
Wertminderungen	0	(8)	(1)	(14)	0	(111)
Sonstiges	(6)	(6)	(7)	(7)	(44)	(44)
Group Development	**12.941**	**12.941**	**869**	**869**	**992**	**992**
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(1)	(1)	(10)	(10)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.944	12.944	871	871	1.003	1.003
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Group Headquarters & Group Services	**(42)**	**(42)**	**13**	**(3)**	**(234)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(32)	(32)	(28)	(28)	(168)	(168)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(8)	(8)	(162)	(162)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(4)	(4)	33	33	80	80
Wertminderungen	0	0	(3)	(19)	0	(36)
Sonstiges	(1)	(1)	18	18	17	17
Konzern	**12.401**	**12.398**	**1.214**	**1.187**	**(4.219)**	**(5.171)**
Personalrestrukturierung	(232)	(232)	(183)	(183)	(1.230)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(10)	(9)	(9)	(175)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.623	12.632	1.333	1.336	(2.256)	(2.384)
Wertminderungen	(1)	(13)	(4)	(34)	(276)	(1.100)
Sonstiges	21	21	77	77	(283)	(283)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**5.617**	**9.873**	**5.140**	**40.208**	**21.330**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.317)		(908)		(3.931)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**4.301**		**4.233**		**17.399**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.150)		(1.086)		(4.157)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**3.151**		**3.146**		**13.242**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.959		2.238		9.081
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.192		908		4.161

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2023	in %	31.12.2022	Veränderung	31.03.2022
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.913	3,6	5.767	5.146	9.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.891	5,2	16.766	(875)	15.542
Immaterielle Vermögenswerte	138.142	45,5	140.600	(2.458)	137.224
Sachanlagen	65.532	21,6	65.729	(197)	63.159
Nutzungsrechte	34.524	11,4	33.727	797	37.028
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.337	2,4	1.318	6.019	1.960
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.939	3,6	9.910	1.029	8.348
Aktive latente Steuern	7.711	2,5	8.316	(605)	7.416
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	487	0,2	4.683	(4.196)	71
Sonstige Aktiva	12.317	4,1	11.774	543	11.799
Bilanzsumme	**303.793**	**100,0**	**298.590**	**5.203**	**292.422**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	108.381	35,7	113.030	(4.649)	110.557
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	42.454	14,0	38.792	3.662	40.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.106	3,7	12.035	(929)	10.865
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.676	1,2	4.150	(474)	5.010
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.751	2,6	8.204	(453)	8.533
Passive latente Steuern	21.835	7,2	22.800	(965)	20.517
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	384	0,1	3.347	(2.963)	0
Sonstige Passiva	9.521	3,1	8.912	609	9.153
Eigenkapital	98.685	32,5	87.320	11365	87.656
Bilanzsumme	**303.793**	**100,0**	**298.590**	**5.203**	**292.422**

Am 31. März 2023 betrug unsere **Bilanzsumme** 303,8 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 5,2 Mrd. €. Vor allem der Barmittelzufluss aus der Veräußerung von GD Towers, die in diesem Zusammenhang eingegangene Sale-and-Leaseback-Transaktion zur Anmietung der veräußerten passiven Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich sowie die Einbeziehung des verbliebenen 49,0 %-Anteils trug hierzu bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bis zum Vollzug der Transaktion vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwertmindernd auf die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,9 Mrd. € um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022 Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 2,5 Mrd. € auf 138,1 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 2,0 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 1,2 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,2 Mrd. € auf 65,5 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 2,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,5 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Gegenläufig erhöhten Zugänge im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) den Buchwert in Höhe von 3,3 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 34,5 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD Towers. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 1,4 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an GD Towers. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1,0 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €. Im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen wurden unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 31. März 2023 auf 0,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte auch ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an GD Towers in Höhe von 0,4 Mrd. €, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Gegenläufig reduzierte sich der Buchwert der hinterlegten Barsicherheiten um 0,2 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,2 Mrd. € auf 0,5 Mrd. €. Reduzierend wirkte die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Vermögenswerte aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,5 Mrd. € auf 12,3 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,3 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs der Forderungen aus sonstigen Steuern bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte und die aktivierten Vertragskosten jeweils um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2022 um 4,6 Mrd. € auf insgesamt 108,4 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um 3,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich deren Buchwert durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 1,3 Mrd. €. Ebenfalls buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern durch im Februar und März 2023 vollzogene vorzeitige Rückkäufe von EUR-, GBP- und USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd. € sowie die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts in Höhe von 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-$ (2,8 Mrd. €). Die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall, der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich jeweils in nicht erheblichem Umfang.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,7 Mrd. € auf insgesamt 42,5 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD Towers. Aus dieser Transaktion resultiert eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. € aufgrund rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen und Schließungen ehemaliger Sprint-Shops. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,6 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,9 Mrd. € auf 11,1 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten durch das saisonal bedingt stark rückläufige Einkaufsvolumen in den operativen Segmenten USA und Europa zurückzuführen ist. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 0,5 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,2 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter und Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls reduzierten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint Mobilfunk-Netzwerks und Shopschließungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen ebenfalls zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,0 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,4 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € sowie die Vertragsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 98,7 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 16,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 4,5 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogamm der T-Mobile US. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,7 Mrd. € ebenfalls buchwertmindernd. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 1,1 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkte die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz" im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

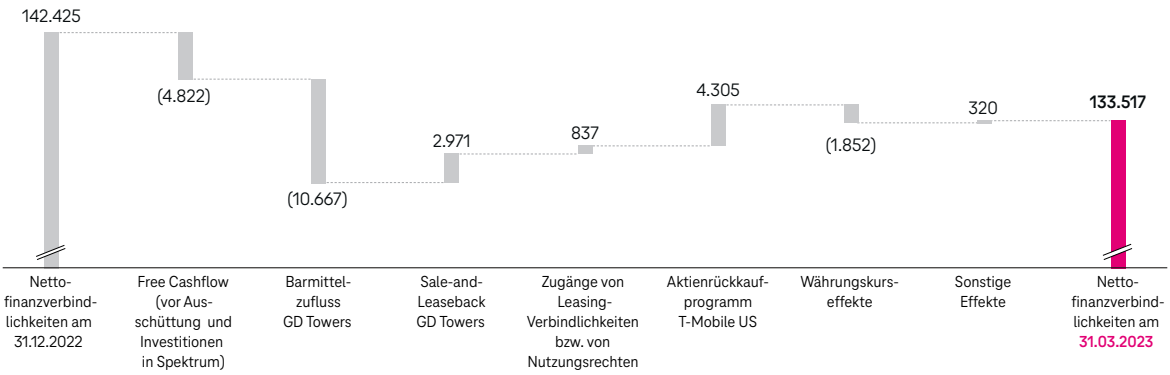
	31.03.2023[a]	31.12.2022[a]	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2022[a]
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	89.892	93.802	(3.910)	(4,2)	93.296
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.914	4.122	(208)	(5,0)	3.753
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.575	15.107	(532)	(3,5)	13.508
Leasing-Verbindlichkeiten	42.736	41.063	1.673	4,1	40.131
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**151.117**	**154.093**	**(2.976)**	**(1,9)**	**150.688**
Zinsabgrenzungen	(1.039)	(999)	(40)	(4,0)	(1.166)
Sonstige	(967)	(805)	(162)	(20,1)	(889)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**149.111**	**152.289**	**(3.178)**	**(2,1)**	**148.633**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.913	5.767	5.146	89,2	9.875
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.240	2.273	(33)	(1,5)	2.064
Andere finanzielle Vermögenswerte	2.441	1.824	617	33,8	747
Nettofinanzverbindlichkeiten	**133.517**	**142.425**	**(8.908)**	**(6,3)**	**135.947**
Leasing-Verbindlichkeiten[b]	40.469	38.692	1.777	4,6	37.818
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**93.048**	**103.733**	**(10.685)**	**(10,3)**	**98.129**

[a] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die sonstigen Effekte in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten u. a. den Erwerb von Spektrum, den Aufbau von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten, Aktienrückkäufe von Tochterunternehmen sowie gegenläufig Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Derivaten.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**9.558**	**9.358**	**200**	**2,1**	**35.819**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.187)	(3.551)	2.364	66,6	(7.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.639)	(3.621)	(18)	(0,5)	(16.563)
Cash Capex	(4.826)	(7.173)	2.347	32,7	(24.114)
Investitionen in Spektrum	67	2.514	(2.447)	(97,3)	3.096
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(4.759)**	**(4.658)**	**(101)**	**(2,2)**	**(21.019)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	23	50	(27)	(54,0)	439
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**4.822**	**4.750**	**72**	**1,5**	**15.239**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(1.244)	(969)	(275)	(28,4)	(3.769)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**3.579**	**3.781**	**(202)**	**(5,3)**	**11.470**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 0,2 Mrd. € auf 9,6 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA und Währungskurseffekte wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten insbesondere um 0,3 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,1 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich leicht um 0,1 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im ersten Quartal 2023 rund 1,2 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit um 0,3 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Auch hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex dagegen um 0,2 Mrd. € auf 2,8 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen bei 0,1 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Nachholeffekte in den Portfolio-Bereichen Cloud Services und Road Charging aufgrund von Lieferengpässen im Jahr 2022. Im operativen Segment Group Development sank der Cash Capex hauptsächlich bedingt durch die Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers.

Um 0,3 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten belasteten den Free Cashflow AL. Diese resultierten insbesondere aus im operativen Segment USA bestehenden Leasing-Verhältnissen.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung" im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Mobilfunk-Kunden	56.067	54.249	3,4	53.968	3,9
Vertragskunden	24.037	23.791	1,0	23.165	3,8
Prepaid-Kunden[a]	32.030	30.458	5,2	30.803	4,0
Festnetz-Anschlüsse	17.349	17.363	(0,1)	17.480	(0,7)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.789	14.715	0,5	14.533	1,8
davon: Glasfaser[b]	12.238	12.112	1,0	10.584	15,6
TV (IPTV, Sat)	4.172	4.122	1,2	4.018	3,8
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	3.017	3.136	(3,8)	3.487	(13,5)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.086	8.045	0,5	7.970	1,5
davon: Glasfaser	7.020	6.970	0,7	6.837	2,7

[a] Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

[b] Vom 1. Juni 2022 bis 31. Dezember 2022 haben wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse migriert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden insgesamt ca. 1 Mio. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 274 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 1,6 Mio. Kunden, v. a. aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2022 auf 19,3 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum Jahresende 2022 abgeschlossene technische Migration von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 74 Tsd. auf 14,8 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. Fast 42 % der Kunden waren mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2022 ein Wachstum um 50 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2023 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 63,2 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Jahresende 2022. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 119 Tsd. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende März 2023 bei 11,1 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €

		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]		**6.141**	**5.963**	**178**	**3,0**	**24.505**
Privatkunden		3.077	3.034	43	1,4	12.370
Geschäftskunden		2.269	2.186	83	3,8	9.040
Wholesale		672	679	(7)	(1,0)	2.676
Sonstiges		123	63	60	95,2	419
Service-Umsatz[b]		**5.417**	**5.290**	**127**	**2,4**	**21.533**
EBITDA		2.483	4.021	(1.538)	(38,2)	11.025
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(104)	1.621	(1.725)	n.a.	1.162
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.587	2.400	187	7,8	9.864
EBITDA AL		2.385	4.015	(1.630)	(40,6)	10.998
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		(104)	1.621	(1.725)	n.a.	1.162
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**2.489**	**2.393**	**96**	**4,0**	**9.837**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,5	40,1			40,1
Abschreibungen		(1.036)	(998)	(38)	(3,8)	(4.019)
Betriebsergebnis (EBIT)		**1.447**	**3.024**	**(1.577)**	**(52,1)**	**7.006**
EBIT-Marge	%	23,6	50,7			28,6
Cash Capex		(1.187)	(902)	(285)	(31,6)	(4.399)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)		**(1.187)**	**(902)**	**(285)**	**(31,6)**	**(4.399)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 6,1 Mrd. €, der um 3,0 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs bei den Service-Umsätzen um 2,4 % ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. Organisch betrachtet stieg der Service-Umsatz um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für stabile Datenleitungen und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft durch das kundenseitig in Anspruch genommene Endgeräte-Mietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft war aufgrund des Endgerätegeschäfts leicht rückläufig. Die Service-Umsätze im Mobilfunk waren weiterhin auf stabilem Niveau trotz des Netzwechsels eines Teils unserer Prepaid-Kunden.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 3,8 % über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat das IT-Geschäft. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich aufgrund höherer Service-Umsätze durch den anhaltenden Bestandswachstum sowie aus dem Endgerätegeschäft positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Quartal 2023 mit 1,0 % unter Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der glasfaserbasierten Anschlüsse bewegt sich mit einem Anstieg von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Dies konnte aber die rückläufigen Umsätze u. a. aus Mengenverlusten bei den Teilnehmeranschlussleitungen nicht vollständig kompensieren.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 4,0 % und betrug 2,5 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 40,5 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Organisch betrachtet wirkt auch eine niedrigere Anzahl an Mitarbeitenden und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen.

Das EBITDA AL sank um 1,6 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Die Sondereinflüsse enthielten im Vorjahresquartal den Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Die Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau lagen auf Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,4 Mrd. € und lag somit um 52,1 % unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den im Vorjahr erfassten Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen über Vorjahresniveau. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung der GD Towers.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zum Vorjahr um 285 Mio. € bzw. 31,6 %. Insgesamt investierten wir in den ersten drei Monaten 2023 rund 1,2 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende März 2023 auf rund 5,7 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 95,1 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Kunden	114.917	113.598	1,2	109.541	4,9
Postpaid-Kunden	93.525	92.232	1,4	88.423	5,8
Postpaid-Telefonie-Kunden[a]	73.372	72.834	0,7	70.656	3,8
Andere Postpaid-Kunden[a]	20.153	19.398	3,9	17.767	13,4
Prepaid-Kunden	21.392	21.366	0,1	21.118	1,3

[a] Von der Abschaltung des alten CDMA- und LTE-Netzes von Sprint sowie des UMTS-Netzes von T-Mobile US betroffene Kunden sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte.

Kunden

Zum 31. März 2023 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 114,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 113,6 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022. Der Nettozuwachs lag im ersten Quartal 2023 bei 1,3 Mio. Kunden gegenüber 1,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Quartal 2023 auf netto 1,3 Mio. gegenüber ebenfalls 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Damit war der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden weitestgehend stabil. Ursächlich dafür war ein geringerer Anstieg bei den Postpaid-Telefonie-Kunden, der im Wesentlichen auf einen niedrigeren Bruttozuwachs aufgrund der Normalisierung des Branchenwachstums in Richtung der Werte vor der Coronavirus-Pandemie sowie einer geringeren Zahl an Prepaid-Kunden, die auf Postpaid umgestiegen sind, zurückzuführen ist. Diese Entwicklung wurde teilweise von einer geringeren Kundenabwanderung kompensiert. Dieser rückläufige Trend wurde weitgehend durch den höheren Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden ausgeglichen, v. a. im Bereich Highspeed-Internet. Gegenläufig wirkte ein geringerer Nettoanstieg bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2023 bei 445 Tsd. gegenüber 329 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Quartal 2023 netto 26 Tsd. gegenüber 62 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang geht im Wesentlichen auf die Normalisierung des Branchenwachstums in Richtung der Werte vor der Pandemie zurück und wurde zum Teil vom Zuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden und einer geringeren Zahl an Prepaid-Kunden, die auf Postpaid umgestiegen sind, kompensiert. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2023 bei 78 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 9 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**18.262**	**17.880**	**382**	**2,1**	**75.436**
Service-Umsatz[a]	**14.475**	**13.456**	**1.019**	**7,6**	**58.219**
EBITDA	7.545	6.647	898	13,5	26.707
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(234)	(820)	586	71,5	(4.155)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.779	7.467	312	4,2	30.862
EBITDA AL	6.173	4.914	1.259	25,6	19.665
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(363)	(1.258)	895	71,1	(5.949)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**6.536**	**6.172**	**364**	**5,9**	**25.614**
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)[b]	6.401	5.741	660	11,5	24.280
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,8	34,5			34,0
Abschreibungen	(3.970)	(4.604)	634	13,8	(19.237)
Betriebsergebnis (EBIT)	**3.575**	**2.044**	**1.531**	**74,9**	**7.470**
EBIT-Marge %	19,6	11,4			9,9
Cash Capex	(2.862)	(5.535)	2.673	48,3	(16.340)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(2.799)**	**(3.025)**	**226**	**7,5**	**(13.361)**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 17,9 Mrd. € um 2,1 % auf 18,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis war der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,3 % rückläufig. Er war hauptsächlich durch gesunkene Endgeräteumsätze belastet, die zum Teil von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2023 um 7,6 % auf 14,5 Mrd. €. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, insbesondere infolge geringerer Umsätze aus dem staatlich subventionierten Lifeline-Programm, mit MVNOs und im Prepaid-Geschäft, letzteres v. a. aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Umsatzes je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU). Dem standen wiederum eine höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Quartal 2023 insbesondere aufgrund des rückläufigen Endgeräteabsatzes, v. a. aufgrund des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Vorjahr im Zusammenhang mit Angeboten für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Darüber hinaus sanken die Endgeräteumsätze aufgrund höherer Erlösschmälerungen insbesondere infolge gestiegener angewendeter Zinssätze im Ratenkaufmodell von Endgeräten. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkte ein höherer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen im Vorjahreszeitraum, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand wiederum ein rückläufiger Anteil an High-End-Mobiltelefonen gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,9 % von 6,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,5 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich im ersten Quartal 2023 von 34,5 % auf 35,8 %. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 1,3 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus niedrigeren durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät infolge des rückläufigen Anteils an High-End-Mobiltelefonen, aus den zuvor erläuterten höheren Service-Umsätzen sowie gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Gegenläufig wirkten die bereits erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und höhere Kosten für Funkturmstandorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Quartal 2023 um 70,0 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung weg vom Mietmodell hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 11,5 % von 5,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,4 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 6,6 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten drei Monaten 2023 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,3 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie Abfindungen, Restrukturierungs- und andere Aufwendungen sowie Erträge, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. In den Sondereinflüssen sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back-Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz und die Abrechnungssysteme von T-Mobile US sowie die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Sondereinflüsse Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzabschaltungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug von Transaktionen. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2023 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 4,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 25,6 % auf 6,2 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 74,9 % von 2,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 3,6 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 67,0 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL und geringeren Abschreibungen. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis um 17,5 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten und der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzkomponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 3,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 2,8 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 11,4 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Jahr 2022.

Der Cash Capex verringerte sich von 5,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 48,3 % auf 2,9 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 50,7 %, v. a. aufgrund des Erwerbs von Spektrumlizenzen im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 in Höhe von 2,8 Mrd. US-$, dem im ersten Quartal 2023 kein Erwerb von Spektrumlizenzen aus Auktionen gegenübersteht.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.357	47.336	0,0	45.584	3,9
	Vertragskunden	26.580	26.476	0,4	25.803	3,0
	Prepaid-Kunden	20.777	20.860	(0,4)	19.781	5,0
	Festnetz-Anschlüsse	8.341	7.907	5,5	7.814	6,7
	Breitband-Kunden	6.765	6.682	1,2	6.443	5,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.160	4.131	0,7	4.050	2,7
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.728	1.768	(2,3)	1.886	(8,4)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.044	1.011	3,3	909	14,9
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.298	7.323	(0,3)	7.130	2,4
	Festnetz-Anschlüsse	3.031	2.622	15,6	2.619	15,7
	Breitband-Kunden	2.375	2.359	0,7	2.315	2,6

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

in Tsd.		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	4.062	4.166	(2,5)	3.821	6,3
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	5.987	5.950	0,6	5.727	4,5
	Festnetz-Anschlüsse	1.899	1.886	0,7	1.836	3,4
	Breitband-Kunden	1.534	1.507	1,8	1.433	7,0
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.553	12.512	0,3	11.845	6,0
	Festnetz-Anschlüsse	30	30	0,0	29	3,4
	Breitband-Kunden	182	154	18,2	91	100,0
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.440	6.423	0,3	6.338	1,6
	Festnetz-Anschlüsse	721	704	2,4	659	9,4
	Breitband-Kunden	440	430	2,3	401	9,7
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.293	2.305	(0,5)	2.275	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	867	868	(0,1)	872	(0,6)
	Breitband-Kunden	649	648	0,2	637	1,9
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.464	2.446	0,7	2.479	(0,6)
	Festnetz-Anschlüsse	851	856	(0,6)	867	(1,8)
	Breitband-Kunden	644	643	0,2	639	0,8
Österreich	Mobilfunk-Kunden	4.566	4.510	1,2	4.394	3,9
	Festnetz-Anschlüsse	607	605	0,3	598	1,5
	Breitband-Kunden	665	663	0,3	659	0,9
Übrige[a]	Mobilfunk-Kunden	1.693	1.702	(0,5)	1.574	7,6
	Festnetz-Anschlüsse	336	336	0,0	335	0,3
	Breitband-Kunden	277	277	0,0	269	3,0

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2022 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,4 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 1,2 % erhöhen. Das Mobilfunk-Geschäft bewegte sich auf Jahresendniveau. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum 31. März 2023 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,4 Mio. Mobilfunk-Kunden und blieben somit stabil gegenüber dem Jahresende 2022. Die Anzahl der Vertragskunden erhöhte sich leicht um 0,4 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Österreich und Polen. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,1 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum 31. März 2023 haben unsere Landesgesellschaften 51,1 % der Bevölkerung (insbesondere in Griechenland, Montenegro, Nordmazedonien, der Tschechischen Republik und Österreich) mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2022 einen leichten Rückgang von 0,4 %, insbesondere in Rumänien und Griechenland. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1,2 % auf insgesamt 6,8 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Quartals 2023 haben rund 8,2 Mio. Haushalte (Abdeckung von 32,1 %) über unsere Landesgesellschaften die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen. Die Auslastung (Utilization Rate) liegt leicht höher bei rund 33 %. Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und liegt zum 31. März 2023 mit einem Plus von 5,5 % bei 8,3 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des ersten Quartals 2023 insgesamt 4,2 Mio. Kunden und erhöhte sich leicht um 0,7 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen im Vorjahr beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2023 einen Bestand von 7,2 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in der Tschechischen Republik, Griechenland, Ungarn und Polen trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende des Berichtsquartals lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 61,2 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit leicht steigenden Zuwachsraten.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 66 % unserer Kunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**2.784**	**2.682**	**102**	**3,8**	**11.158**
Griechenland	736	743	(7)	(0,9)	3.155
Rumänien	69	78	(9)	(11,5)	306
Ungarn	457	433	24	5,5	1.715
Polen	365	337	28	8,3	1.413
Tschechische Republik	321	290	31	10,7	1.226
Kroatien	222	209	13	6,2	905
Slowakei	202	191	11	5,8	806
Österreich	352	341	11	3,2	1.391
Übrige[b]	77	75	2	2,7	320
Service-Umsatz[a, c]	**2.298**	**2.250**	**48**	**2,1**	**9.296**
EBITDA	1.088	1.065	23	2,2	4.296
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(5)	(1)	(4)	n.a.	(31)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.094	1.066	28	2,6	4.327
EBITDA AL	978	975	3	0,3	3.933
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(5)	(1)	(4)	n.a.	(31)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**983**	**976**	**7**	**0,7**	**3.964**
Griechenland	319	314	5	1,6	1.310
Rumänien	4	12	(8)	(66,7)	38
Ungarn	110	127	(17)	(13,4)	493
Polen	93	98	(5)	(5,1)	378
Tschechische Republik	129	125	4	3,2	503
Kroatien	80	79	1	1,3	349
Slowakei	84	86	(2)	(2,3)	350
Österreich	133	124	9	7,3	506
Übrige[b]	31	11	20	n.a.	37
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,3	36,4			35,5
Abschreibungen	(610)	(619)	9	1,5	(2.572)
Betriebsergebnis (EBIT)	**478**	**446**	**32**	**7,2**	**1.724**
EBIT-Marge %	17,2	16,6			15,5
Cash Capex	(439)	(362)	(77)	(21,3)	(1.872)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(436)**	**(358)**	**(78)**	**(21,8)**	**(1.755)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten drei Monaten 2023 einen Umsatz von 2,8 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 3,8 %. Organisch betrachtet, d. h. unter der Annahme konstanter Währungskurse, erhöhte sich der Umsatz um 4,9 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Dabei wuchsen auch die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Organisch stiegen sie um 3,0 %.

Die organischen Umsatzzuwächse sind großteils auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen: Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern sowie leicht gestiegene Roaming- und Visitoren-Umsätze zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Im Festnetz-Geschäft stabilisierten sich die Service-Umsätze auf Vorjahresniveau. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur stiegen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie sowie bei den Wholesale-Umsätzen nahezu ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder, bis auf Rumänien und Griechenland, trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Kroatien und Österreich die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,8 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus und TV- und Entertainment-Angebots. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** stieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 8,6 %, wobei Polen und Ungarn im Kerngeschäft deutlich dazu beitrugen. Zuwächse konnten über alle Produktbereiche hinweg verzeichnet werden. Die Zahl der mobilen Vertragskunden stieg um 2,7 %, wobei fast alle Landesgesellschaften zum Wachstum beitrugen, allen voran Polen, gefolgt von Österreich, Rumänien und Griechenland. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 4,8 %. Zuwächse konnten insbesondere im Segment der kleineren Geschäftskunden verzeichnet werden. Die ICT-Umsätze stiegen im Quartalsvergleich deutlich an, was auf eine Zunahme sowohl bei den Systemlösungen als auch bei der Datenkommunikation zurückzuführen ist, die v. a. von Ungarn und Griechenland getragen wurde. Der Bereich Digitale Infrastruktur entwickelte sich positiv aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Bereich der Security-Lösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten drei Monaten 2023 ein bereinigtes EBITDA AL von 983 Mio. € und lag damit um 0,7 % leicht über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,2 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Kostenanstieg ist zum einen auf eine im Juni 2022 durch die ungarische Regulierungsbehörde eingeführte Sondergewinnsteuer zurückzuführen, die sich in den ersten drei Monaten 2023 in Höhe von 19 Mio. € negativ auswirkte. Zum anderen belasteten durch Inflation getriebene Kostensteigerungen (insbesondere Energie- und Personalkosten) das Ergebnis.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf die positiven Entwicklungen in unseren Landesgesellschaften in Österreich und Griechenland zurückzuführen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 978 Mio. € konstant auf Vorjahresniveau. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel gegenüber dem Vorjahr leicht höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2023 lagen die Umsätze in Griechenland mit 736 Mio. € um 0,9 % leicht unter dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung geht auf Rückgänge im Festnetz-Geschäft zurück. Hier weisen wir reduzierte Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie auf. Auch die Wholesale-Umsätze reduzierten sich aufgrund eines geringeren Volumens im internationalen Verkehr. Diese Rückgänge konnten wir durch die positive Entwicklung der Mobilfunk-Umsätze abfedern. Neben gestiegenen Service-Umsätzen wurden auch die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden erhöht. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Des Weiteren entwickelte sich unser Konvergenzangebot ebenfalls erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Das Systemgeschäft zeigte einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 319 Mio. € um 1,6 % über dem Vorjahr, getrieben durch geringere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Monaten 2023 Umsätze von 457 Mio. €. Damit weisen wir trotz stark negativer Währungskurseffekte ein Wachstum von 5,5 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 12,6 % signifikant über denen des Vorjahreszeitraums. Das Mobilfunk-Geschäft war dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal ebenfalls deutlich an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine größere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 110 Mio. € um 13,4 % unter dem Vorjahr. Organisch betrachtet betrug der Rückgang 7,5 %. Höhere indirekte Kosten konnten von der gestiegenen Nettomarge nicht kompensiert werden. Neben gestiegenen Kosten für Energie und Personal führte v. a. die im Juni 2022 eingeführte Sondergewinnsteuer zu dem Ergebnisrückgang.

Polen. Die Umsätze in Polen betrugen im Berichtsquartal 365 Mio. € und wuchsen entsprechend deutlich um 8,3 %. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze um 10,3 %. Im Wesentlichen trug das Mobilfunk-Geschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im ersten Quartal 2023 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Auch im Systemgeschäft konnten wir die Umsätze leicht steigern.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 93 Mio. € um 5,1 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Organisch betrachtet reduzierte sich der Rückgang auf 2,8 %. Die umsatzbedingt höhere Nettomarge wurde von gestiegenen indirekten Kosten, v. a. infolge höherer Belastungen für Energie und Personal, aufgezehrt.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im Berichtsquartal bei 321 Mio. € und somit um 10,7 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 6,7 %. Das ist im Wesentlichen auf unser Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier verzeichneten wir höhere Service-Umsätze und gestiegene Umsätze aus Endgeräteverkäufen, die auch auf den erneuten Zuwachs an Vertragskunden zurückzuführen sind. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf. Darüber hinaus zeigte auch unser Systemgeschäft weiterhin positive Resultate: Wir verzeichneten einen Anstieg der Umsätze in diesem Geschäftsfeld.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 129 Mio. €. Organisch betrachtet blieb das Ergebnis stabil. Der umsatzbedingt höheren Nettomarge standen höhere indirekte Kosten, v. a. aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten, gegenüber.

Österreich. Im ersten Quartal 2023 erwirtschafteten wir in Österreich einen Umsatz von 352 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3,2 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen, trotz negativer Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte. Neben höheren Service-Umsätzen wiesen auch die Endgeräteumsätze einen Anstieg auf. Das geht u. a. auf eine Erhöhung der Anzahl der Vertragskunden zurück. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft blieben stabil. Das Systemgeschäft verzeichnete ein leichtes Umsatzplus.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 133 Mio. €, getrieben durch niedrigere indirekte Kosten.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im Berichtsquartal einen Anstieg des EBIT um 32 Mio. € auf 478 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 23 Mio. € höhere EBITDA. Darüber hinaus lagen die Abschreibungen leicht um 9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten drei Monaten 2023 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 436 Mio. € aus. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband und Glasfaser sowie in 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2023	Gesamtjahr 2022	Q1 2022	Veränderung Q1 2023/ Q1 2022 in %
Auftragseingang[a]	754	3.952	1.044	(27,8)

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Geschäftsentwicklung

Die ersten drei Monate 2023 standen weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud Services, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 um 27,8 % unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss eines großen Vertrags im Bereich Cloud Services im Vorjahr. Darüber hinaus verzögerten sich die Abschlüsse einiger Neuverträge.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]	**946**	**927**	**19**	**2,0**	**3.811**
davon: Umsatz extern	792	764	28	3,7	3.106
Service-Umsatz[b, c]	**921**	**914**	**7**	**0,8**	**3.751**
EBITDA	72	65	7	10,8	229
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(26)	(29)	3	10,3	(159)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	99	94	5	5,3	388
EBITDA AL	49	39	10	25,6	125
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(26)	(30)	4	13,3	(159)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**75**	**68**	**7**	**10,3**	**284**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	7,9	7,3			7,5
Abschreibungen	(61)	(70)	9	12,9	(340)
Betriebsergebnis (EBIT)	**11**	**(5)**	**16**	**n.a.**	**(110)**
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(35)	(43)	8	18,6	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	46	39	7	17,9	160
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	4,9	4,2			4,2
Cash Capex	(60)	(43)	(17)	(39,5)	(221)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(60)**	**(43)**	**(17)**	**(39,5)**	**(221)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 mit 946 Mio. € um 2,0 % über Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung war bedingt durch das Wachstum insbesondere in den Portfolio-Bereichen Digital (+13,6 %), Road Charging (+29,0 %) und Advisory (+13,8 %). Diese konnten den erwarteten Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft überkompensieren. Der externe Umsatz ist um 3,7 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch den Portfolio-Bereich Digital. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit 0,8 % ebenfalls positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 4,5 % und der Service-Umsatz um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Monaten 2023 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 10,3 % auf 75 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartung. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in unseren Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 4,6 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio. € auf 49 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € unter Vorjahr bei minus 26 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. € auf 46 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 16 Mio. € auf 11 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 8 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 35 Mio. €, bedingt durch geringere Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2023 mit 60 Mio. € um 17 Mio. € über dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch Nachholeffekte in den Portfolio-Bereichen Cloud Services und Road Charging aufgrund von Lieferengpässen im Jahr 2022.

Group Development

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen. Seit dem ist GD Towers damit nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Im Konzernzwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit GD Towers bereits ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands damit nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für das erste Quartal 2022.

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2023	31.12.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.12.2022 in %	31.03.2022	Veränderung 31.03.2023/ 31.03.2022 in %
T-Mobile Netherlands	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	6.949	(100,0)
	Festnetz-Anschlüsse	0	0	n.a.	754	(100,0)
	Breitband-Kunden	0	0	n.a.	744	(100,0)

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**102**	**825**	**(723)**	**(87,6)**	**1.708**
davon: T-Mobile Netherlands	0	536	(536)	(100,0)	536
davon: GD Towers	99	284	(185)	(65,1)	1.154
Service-Umsatz	**0**	**411**	**(411)**	**(100,0)**	**411**
EBITDA	13.011	1.291	11.720	n.a.	2.106
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	12.941	869	12.072	n.a.	992
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	70	422	(352)	(83,4)	1.113
davon: T-Mobile Netherlands	0	201	(201)	(100,0)	201
davon: GD Towers	78	229	(151)	(65,9)	943
EBITDA AL	13.006	1.224	11.782	n.a.	1.956
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.941	869	12.072	n.a.	992
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**65**	**356**	**(291)**	**(81,7)**	**964**
davon: T-Mobile Netherlands	0	190	(190)	(100,0)	190
davon: GD Towers	73	173	(100)	(57,8)	804
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	63,7	43,2			56,4
Abschreibungen	(1)	(97)	96	99,0	(195)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.010**	**1.194**	**11.816**	**n.a.**	**1.911**
Cash Capex	(18)	(99)	81	81,8	(343)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(18)**	**(99)**	**81**	**81,8**	**(343)**

Die Beiträge von T-Mobile Netherlands und GD Towers sind ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments dargestellt.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr um 87,6 % auf 102 Mio. €. Dies resultierte aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer Geschäftseinheit GD Towers im Januar 2023. Das GD Towers Geschäft erzielte keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 81,7 % auf 65 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 32,0 %. Entlastend wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 12,9 Mrd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von GD Towers. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 11,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers, dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex lag mit 18 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**578**	**604**	**(26)**	**(4,3)**	**2.407**
Service-Umsatz[a]	**242**	**257**	**(15)**	**(5,8)**	**1.026**
EBITDA	(146)	10	(156)	n.a.	(361)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(42)	16	(58)	n.a.	(234)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(104)	(6)	(98)	n.a.	(128)
EBITDA AL	(218)	(72)	(146)	n.a.	(672)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(42)	13	(55)	n.a.	(234)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(176)**	**(85)**	**(91)**	**n.a.**	**(437)**
Abschreibungen	(354)	(379)	25	6,6	(1.476)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(499)**	**(369)**	**(130)**	**(35,2)**	**(1.837)**
Cash Capex	(259)	(235)	(24)	(10,2)	(973)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(259)**	**(235)**	**(24)**	**(10,2)**	**(973)**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen, die im ersten Quartal 2022 noch dem operativen Segment Deutschland zugeordnet waren. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 6,1 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 91 Mio. € auf minus 176 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus höheren konzerninternen Kostenerstattungen und den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude.

Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 42 Mio. € belastet. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 13 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei standen der positiven Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, u. a. im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenläufig Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 130 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 499 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen. Hierbei wirkten im Wesentlichen das geringere Investitionsvolumen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ im Vorjahresquartal sowie gegenläufig die kürzeren Projektlaufzeiten bei Deutsche Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 24 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von höheren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ im ersten Quartal 2023.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2023 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 40,8 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 rund 40,9 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich dafür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA, für das wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von 28,5 Mrd. US-$ statt bislang 28,4 Mrd. US-$ erwarten.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,05 US-$ angenommen; ein Ergebnis für die Veräußerung von GD Towers wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Lieferanten wird durch den andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China erschwert. Seit 1997 sanktionieren die USA aufgrund von Sicherheitsbedenken die Nutzung von US-Technologie für unterschiedliche Länder, seit 2020 auch für einige chinesische Unternehmen. Dabei wirken die USA auch auf andere Länder ein, sich entsprechend zu verhalten. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Es beinhaltet kein Verbot von einzelnen Herstellern. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im März 2023 hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 die deutschen Netzbetreiber für eine weitere Prüfung gebeten, der Behörde alle bereits verbauten 5G-Komponenten der chinesischen Lieferanten Huawei und ZTE zu benennen, die die sog. kritischen Funktionen abbilden. Das BMI spricht von einer ergebnisoffenen Prüfung, aber in der Öffentlichkeit wird darüber spekuliert, dass im zweiten Halbjahr 2023 auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Einsatz chinesischer Ausrüstung in gegebenenfalls zusätzlich definierten kritischen Netzbereichen in Deutschland innerhalb von vorgegebenen Fristen untersagt werden könnte. Der Austausch der Komponenten könnte hohe Kosten verursachen. Es wird erwartet, dass die Anschaffungskosten für Netzwerk-Komponenten steigen, da die Anzahl qualifizierter Lieferanten limitiert ist und alle Netzbetreiber auf diese zurückgreifen würden. In anderen Ländern wie Österreich und Polen besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ erhöhen wir von hoch auf sehr hoch, da durch eine mögliche Rückbauanordnung von Komponenten hohe Kosten entstehen würden.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom werden aktuell u. a. durch das Unterangebot von Halbleiter-Chips auf dem Weltmarkt und geopolitischen Spannungen wie z. B. Technologie-Sanktionen der USA gegen China negativ beeinflusst. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, Produktion, Energie, Arbeitslöhnen sowie der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa und den USA treten Lieferverzögerungen bei einzelnen Produkten einiger Hersteller auf. Kurzfristige Engpässe konnten jedoch durch Gegenmaßnahmen vermieden werden. Für die Halbleiter-Verfügbarkeit wird mittelfristig durch den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten mit einer Entspannung gerechnet. Bei T-Mobile US kommt es bei Endgeräten zu einer zunehmenden Konzentration auf einen Hersteller, sodass weitere Risiken durch die zunehmende Abhängigkeit entstehen könnten. Es ist weiter mit geopolitischen Auswirkungen und Preiserhöhungen zu rechnen. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen wie der Task Force „Supply Chain Resilience“. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeiten im Endgeräteportfolio der T-Mobile US erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von gering auf mittel.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger im Jahr 2022 stark gestiegen. Die Energiepreise bleiben sehr volatil, allerdings hat sich das Preisniveau auf dem Weltmarkt im ersten Quartal 2023 leicht verringert. Der Inflationsdruck in Deutschland und den USA führte im ersten Quartal 2023 zu weiteren Zinsanhebungen, deswegen wurde das variable verzinste Schuldenportfolio und somit die Zinssensitivität reduziert. Veränderte Energiepreise und die Anpassung des Schuldenportfolios wurden im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt, weshalb sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf mittel verbessert.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund einer möglichen Ausweitung der Untersagung von chinesischen Netzwerk-Komponenten und der immer noch sehr angespannten weltwirtschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Lage verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2022
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**40.325**	**39.144**	**1.181**	**3,0**	**36.507**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.913	5.767	5.146	89,2	9.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.891	16.766	(875)	(5,2)	15.542
Vertragsvermögenswerte	2.548	2.410	138	5,7	2.072
Ertragsteuerforderungen	174	213	(39)	(18,3)	183
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.466	4.865	601	12,4	3.576
Vorräte	2.659	2.639	20	0,8	3.222
Übrige Vermögenswerte	2.188	1.800	388	21,6	1.966
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	487	4.683	(4.196)	(89,6)	71
Langfristige Vermögenswerte	**263.468**	**259.446**	**4.022**	**1,6**	**255.915**
Immaterielle Vermögenswerte	138.142	140.600	(2.458)	(1,7)	137.224
Sachanlagen	65.532	65.729	(197)	(0,3)	63.159
Nutzungsrechte	34.524	33.727	797	2,4	37.028
Aktivierte Vertragskosten	3.281	3.205	76	2,4	2.768
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.337	1.318	6.019	n.a.	1.960
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.472	5.044	428	8,5	4.771
Aktive latente Steuern	7.711	8.316	(605)	(7,3)	7.416
Übrige Vermögenswerte	1.468	1.507	(39)	(2,6)	1.588
Bilanzsumme	**303.793**	**298.590**	**5.203**	**1,7**	**292.422**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**39.915**	**45.389**	**(5.474)**	**(12,1)**	**36.495**
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.234	14.389	(2.155)	(15,0)	10.677
Leasing-Verbindlichkeiten	5.485	5.126	359	7,0	4.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.106	12.035	(929)	(7,7)	10.865
Ertragsteuerverbindlichkeiten	975	801	174	21,7	748
Sonstige Rückstellungen	4.006	4.412	(406)	(9,2)	3.531
Übrige Schulden	3.792	3.412	380	11,1	4.030
Vertragsverbindlichkeiten	1.931	1.868	63	3,4	1.735
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	384	3.347	(2.963)	(88,5)	0
Langfristige Schulden	**165.193**	**165.881**	**(688)**	**(0,4)**	**168.272**
Finanzielle Verbindlichkeiten	96.147	98.641	(2.494)	(2,5)	99.880
Leasing-Verbindlichkeiten	36.969	33.666	3.303	9,8	35.222
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.676	4.150	(474)	(11,4)	5.010
Sonstige Rückstellungen	3.745	3.792	(47)	(1,2)	5.002
Passive latente Steuern	21.835	22.800	(965)	(4,2)	20.517
Übrige Schulden	2.168	2.171	(3)	(0,1)	2.049
Vertragsverbindlichkeiten	653	663	(10)	(1,5)	592
Schulden	**205.108**	**211.270**	**(6.162)**	**(2,9)**	**204.767**
Eigenkapital	**98.685**	**87.320**	**11.365**	**13,0**	**87.656**
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(29)	(35)	6	17,1	(37)
	12.737	**12.730**	**7**	**0,1**	**12.728**
Kapitalrücklage	60.193	61.532	(1.339)	(2,2)	63.708
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(26.056)	(34.489)	8.433	24,5	(31.411)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	306	783	(477)	(60,9)	(844)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	15.360	8.001	7.359	92,0	3.949
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**62.539**	**48.558**	**13.981**	**28,8**	**48.129**
Anteile anderer Gesellschafter	36.147	38.762	(2.615)	(6,7)	39.526
Bilanzsumme	**303.793**	**298.590**	**5.203**	**1,7**	**292.422**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatzerlöse	**27.824**	**27.693**	**0,5**	**114.197**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	172	128	34,4	589
Sonstige betriebliche Erträge	334	3.165	(89,4)	4.653
Bestandsveränderungen	20	20	0,0	26
Aktivierte Eigenleistungen	667	681	(2,1)	2.852
Materialaufwand	(11.728)	(12.855)	8,8	(52.926)
Personalaufwand	(4.870)	(4.776)	(2,0)	(19.371)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.202)	(1.065)	(12,9)	(6.383)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(270)	(241)	(12,0)	(1.235)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	(12)	100,0	(24)
Sonstiges	(931)	(811)	(14,8)	(5.124)
EBITDA	**11.044**	**12.863**	**(14,1)**	**43.049**
Abschreibungen	(6.030)	(6.669)	9,6	(27.635)
Betriebsergebnis (EBIT)	**5.014**	**6.194**	**(19,1)**	**15.414**
Zinsergebnis	(1.378)	(1.237)	(11,4)	(5.292)
Zinserträge	325	114	n.a.	387
Zinsaufwendungen	(1.703)	(1.351)	(26,1)	(5.679)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(20)	19	n.a.	(524)
Sonstiges Finanzergebnis	84	320	(73,8)	1.379
Finanzergebnis	**(1.315)**	**(898)**	**(46,4)**	**(4.437)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**3.699**	**5.296**	**(30,2)**	**10.977**
Ertragsteuern	(979)	(1.038)	5,7	(1.937)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**2.720**	**4.259**	**(36,1)**	**9.039**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	**13.691**	**96**	**n.a.**	**443**
Überschuss/(Fehlbetrag)	**16.411**	**4.355**	**n.a.**	**9.482**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	15.360	3.949	n.a.	8.001
Anteile anderer Gesellschafter	1.051	406	n.a.	1.481

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis zur Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Ergebnis je Aktie

		Q1 2023	Q1 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	1.669	3.853	(56,7)	7.558
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	13.691	96	n.a.	443
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	15.360	3.949	n.a.	8.001
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.974	4.972	0,0	4.972
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	€	**0,34**	**0,77**	**(55,8)**	**1,52**
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert und verwässert)	€	**2,75**	**0,02**	**n.a.**	**0,09**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**3,09**	**0,79**	**n.a.**	**1,61**

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Überschuss/(Fehlbetrag)	**16.411**	**4.355**	**12.056**	**9.482**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	(19)	12	(31)	(46)
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	395	1.149	(754)	1.841
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	22	(302)	324	(835)
	398	**859**	**(461)**	**961**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen				
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe				
Erfolgswirksame Änderung	0	2	(2)	0
Erfolgsneutrale Änderung	(1.055)	1.389	(2.444)	4.071
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten				
Erfolgswirksame Änderung	221	205	16	1.037
Erfolgsneutrale Änderung	(221)	(237)	16	(1.060)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)				
Erfolgswirksame Änderung	(18)	33	(51)	123
Erfolgsneutrale Änderung	12	177	(165)	762
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)				
Erfolgswirksame Änderung	0	1	(1)	1
Erfolgsneutrale Änderung	13	(16)	29	(51)
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(10)	(48)	38	(231)
	(1.058)	**1.506**	**(2.564)**	**4.654**
Sonstiges Ergebnis	**(659)**	**2.365**	**(3.024)**	**5.615**
Gesamtergebnis	**15.752**	**6.720**	**9.032**	**15.097**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	15.272	5.516	9.756	11.272
Anteile anderer Gesellschafter	480	1.204	(724)	3.825

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen einschl. Ergebnis-vortrag	Konzern-überschuss/ (-fehlbetrag)	Währungs-umrechnung ausländischer Geschäfts-betriebe	Neube-wertungs-rücklage
Stand zum 1. Januar 2022	**12.765**	**(37)**	**63.773**	**(36.358)**	**4.176**	**(1.747)**	**(7)**
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(132)			(1)	
Gewinnvortrag				4.176	(4.176)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			67				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien							
Überschuss/(Fehlbetrag)					3.949		
Sonstiges Ergebnis				783		662	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(13)			2
Stand zum 31. März 2022	**12.765**	**(37)**	**63.708**	**(31.411)**	**3.949**	**(1.086)**	**(6)**
Stand zum 1. Januar 2023	**12.765**	**(35)**	**61.532**	**(34.489)**	**8.001**	**221**	**0**
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(1.415)			54	
Gewinnvortrag				8.001	(8.001)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			76				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		7					
Überschuss/(Fehlbetrag)					15.360		
Sonstiges Ergebnis				427		(478)	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				6			
Stand zum 31. März 2023	**12.765**	**(29)**	**60.193**	**(26.056)**	**15.360**	**(202)**	**0**

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: designierte Risikokom-ponenten (IFRS 9)	Sicherungs-instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
143	**(37)**	**(56)**	**86**	**0**	**(22)**	**42.679**	**38.790**	**81.469**
						0	(583)	(583)
		3			(1)	(132)	41	(91)
						0	0	0
						0	0	0
						0	0	0
						67	74	141
						0	0	0
						3.949	406	4.355
12	(15)	188	(15)		(48)	1.567	798	2.365
						5.516	**1.204**	**6.720**
11						0	0	0
166	**(52)**	**135**	**70**	**0**	**(71)**	**48.129**	**39.526**	**87.656**
109	**(50)**	**695**	**35**	**0**	**(227)**	**48.558**	**38.762**	**87.320**
						0	(4)	(4)
	(1)	(18)			6	(1.374)	(3.128)	(4.502)
						0	0	0
						0	(6)	(6)
						0	0	0
						76	43	120
						7	0	7
						15.360	1.051	16.411
(19)	0	(30)	13		(1)	(88)	(571)	(659)
						15.272	**480**	**15.752**
(6)						0	0	0
85	**(51)**	**647**	**49**	**0**	**(222)**	**62.539**	**36.147**	**98.685**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	**16.685**	**5.438**	**11.247**	**11.703**
Abschreibungen	6.030	6.765	(735)	27.827
Finanzergebnis	1.331	890	441	4.455
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(12.928)	(2.553)	(10.375)	(2.661)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	(15)	0	(15)	(71)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	232	82	150	1.508
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(7)	18	(25)	(76)
Veränderung aktives operatives Working Capital	729	(298)	1.027	(600)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(578)	(82)	(496)	(813)
Veränderung der Rückstellungen	(467)	(643)	176	117
Veränderung passives operatives Working Capital	(360)	535	(895)	789
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	501	388	113	(60)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(169)	(48)	(121)	(902)
Erhaltene Dividenden	0	2	(2)	11
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(31)	0	(31)	0
Operativer Cashflow	**10.952**	**10.494**	**458**	**41.228**
Gezahlte Zinsen	(1.802)	(1.372)	(430)	(6.756)
Erhaltene Zinsen	407	236	171	1.347
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**9.558**	**9.358**	**200**	**35.819**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	80	259	(179)	712
Auszahlungen für Investitionen in				
Immaterielle Vermögenswerte	(1.187)	(3.551)	2.364	(7.551)
Sachanlagen	(3.639)	(3.621)	(18)	(16.563)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(158)	(276)	118	(683)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(66)	(73)	7	(377)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	51	44	7	435
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	0	(51)	51	(52)
Einzahlungen aus Abgängen von				
Immateriellen Vermögenswerten	0	1	(1)	3
Sachanlagen	23	50	(27)	436
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	36	41	(5)	173
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	7.608	4.089	3.519	4.208
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(664)	(1.165)	501	(2.335)
Sonstiges	0	1	(1)	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**2.005**	**(4.512)**	**6.517**	**(22.306)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(39)	22	(277)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	770	32	738	9.686
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(4.992)	(1.200)	(3.792)	(15.528)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.888	0	5.888	4.534
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(1.976)	0	(1.976)	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5)	0	(5)	(3.385)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.529)	(1.235)	(294)	(4.951)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	5	3	2	29
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(4.502)	(252)	(4.250)	(5.823)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(6.340)**	**(2.653)**	**(3.687)**	**(15.438)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(92)	18	(192)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(74)	57	(131)	93
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(3)	8	(11)	(18)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**5.146**	**2.258**	**2.888**	**(1.850)**
Bestand am Anfang der Periode	**5.767**	**7.617**	**(1.850)**	**7.617**
Bestand am Ende der Periode	**10.913**	**9.875**	**1.038**	**5.767**

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartals-Finanzbericht, der einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht umfasst. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	Die Erstanwendung des IFRS 17 wird auf den 1. Januar 2023 verschoben. Die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS 17 bleiben unverändert. Durch die Anpassungen des IFRS 17 sollen für Unternehmen bei der Einführung des Standards Erleichterungen verschafft werden, ohne den Informationsnutzen deutlich abzusenken. Die Option für Unternehmen, IFRS 9 erst verzögert und gleichzeitig mit IFRS 17 erstmals anzuwenden, wurde ebenfalls bis zum 1. Januar 2023 verlängert.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information	01.01.2023	Ergänzende Übergangsvorschrift betreffend die Vergleichszahlen im ersten Berichtsjahr, die wahlweise eine abweichende Klassifizierung gemäß IFRS 9 (sog. Classification Overlay) für die Vergleichsperioden im Jahr der erstmaligen Anwendung beider Standards ermöglicht. Zudem dürfen für finanzielle Vermögenswerte, die mit Versicherungsverträgen in Verbindung stehen, die bestehenden Klassifizierungswahlrechte nach IFRS 9 neu ausgeübt werden, wenn vor der IFRS 17-Erstanwendung bereits IFRS 9 angewendet wurde.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2	Presentation of Financial Statements	01.01.2023	Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass künftig nicht mehr bedeutende (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden sollen, sondern wesentliche (material). Die Änderungen am IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ enthalten Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 8	Definition of Accounting Estimates	01.01.2023	Die Änderungen umfassen die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Es wird klargestellt, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 12	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction	01.01.2023	IAS 12 sieht in bestimmten Fällen eine Ausnahme vom Ansatz latenter Steuern vor. Bislang war unklar, ob diese „initial recognition exemption“ auch in den Fällen gilt, in denen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes und einer Schuld jeweils eine abzugsfähige und eine steuerbare temporäre Differenz in gleicher Höhe entsteht. Konkrete Anwendungsfälle sind Leasing-Verhältnisse und Rückbauverpflichtungen. Der IASB stellt nun klar, dass in vorgenannter Konstellation die Ausnahmeregelung vom Ansatz latenter Steuern nicht anwendbar ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur
Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Änderung der Berichterstattung über die Umsatzerlöse nach Erlösarten. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die bislang berichtete Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten (Erbringung von Dienstleistungen, Verkauf von Gütern und Handelswaren sowie Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten) in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns durch die Aufgliederung nach Service-Umsätzen und Non-Service-Umsätzen ersetzt. Zudem wurde die Definition der Service-Umsätze mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wie folgt erweitert: Bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, werden seitdem in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen finden Sie im Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen wie den gestiegenen Energiepreisen, der anhaltend hohen Inflation, dem gestiegenen Zinsniveau, politischen Entwicklungen u. a. im Hinblick auf den Umgang mit chinesischen Herstellern von Telekommunikationskomponenten, geopolitischen Spannungen oder dem Krieg in der Ukraine. Dies führt zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Ermittlung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022	Q1 2023	Q1 2022
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,25632	4,14345	4,09451	4,20299	4,05697
100 Kroatische Kuna (HRK)	n.a.	13,27230	13,20180	n.a.	13,25510
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,63439	2,49707	2,70501	2,57197	2,74279
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62209	1,62299	1,62326	1,62307	1,62276
100 Polnische Zloty (PLN)	21,40140	21,34570	21,48760	21,23760	21,62910
1 US-Dollar (USD)	0,92018	0,93655	0,90090	0,93214	0,89152

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %

	31.03.2023	31.12.2022
Deutschland	3,99	4,13
USA	5,19	5,59
Schweiz	2,27	2,42

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten drei Monaten 2023 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften
Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Mit dem Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom die Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften verloren. Zuvor wurden alle notwendigen regulatorischen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Weitere 3,0 Mrd. € werden anteilig, durch die nachfolgend beschriebene Sale-and-Leaseback-Transaktion, in späteren Perioden erfasst. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

Als Folge der geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vermögenswerte und die in direktem Zusammenhang stehenden Schulden waren zum 31. Dezember 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

> Weitere Informationen zu den zum 31. Dezember 2022 im Konzernabschluss enthaltenen Vermögenswerten und Schulden der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie in Angabe 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Insgesamt wurden Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie aufgrund des Sale-and-Leasebacks zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Der auf den zurückbehaltenen Nutzen an den veräußerten Vermögenswerten entfallende Gewinnanteil von 3,0 Mrd. € wirkt sich in späteren Perioden über geringere planmäßige Abschreibungen der aktivierten Nutzungsrechte aus. Weiterhin wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,9 Mrd. € erfasst.

Der aus der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften resultierende vorläufige Barmittelzufluss in Höhe von 10,7 Mrd. € ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2023 in Höhe von 7,6 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbetriebs im Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung über den Verkauf des Wireline Business in den USA
Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Darüber hinaus verpflichtet sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US insgesamt 700 Mio. US-$ an Cogent zahlen wird. Die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business werden seit dem 30. September 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

Vereinbarung über den Erwerb von Ka’ena in den USA
Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka’ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ geschlossen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka’ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka’ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. März 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des am 8. September 2022 bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms weitere rund 33 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,8 Mrd. US-$ (4,4 Mrd. €) zurückerworben.

Der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US beträgt zum 31. März 2023 48,0 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 31. März 2023 50,2 %. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund einer mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 31. März 2023 53,9 %.

Im Zeitraum vom 1. April 2023 bis 21. April 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 5,1 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 15,9 Mrd. € um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultiert aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,5 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2022. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte erhöhte sich von 2,6 Mrd. € auf 2,7 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte der Bestandsaufbau im Festnetz für den Glasfaser-Ausbau in Deutschland sowie von Endgeräten in den operativen Segmenten Deutschland und Europa. Gegenläufig wirkten der Abverkauf von älteren Endgeräten sowie reduzierte Lagerbestände aufgrund der Schließung ehemaliger Sprint-Standorte im operativen Segment USA.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 2,5 Mrd. € auf 138,1 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 2,0 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 1,2 Mrd. €.

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit Channel 51 License Co LLC und LB License Co, LLC (Veräußerer) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) geschlossen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen mit den Veräußerern über die befristete Anmietung von Spektrum genutzt. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird zwischen Mitte und Ende 2023 erwartet, während der Abschluss der zweiten Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 erfolgen wird.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,2 Mrd. € auf 65,5 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 2,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,5 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Gegenläufig erhöhten Zugänge im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) den Buchwert in Höhe von 3,3 Mrd. €.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 34,5 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 1,4 Mrd. €. Darin enthalten sind um 0,1 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, minderten den Buchwert in Höhe von 0,5 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen".

Aktivierte Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 31. März 2023 mit 3,3 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2022. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Deutschland.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen".

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	31.03.2023	31.12.2022
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.321	4.315
Sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	2.079	2.019
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	682	646
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.240	2.273
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	1.038	1.034
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.203	1.239
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	3
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	416	446
Leasing-Vermögenswerte	193	205
Sonstige	3	3
	10.939	**9.910**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 1,0 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €. Im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen wurden unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 31. März 2023 auf 0,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte auch ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an die GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 0,4 Mrd. €, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Gegenläufig reduzierte sich der Buchwert der hinterlegten Barsicherheiten um 0,2 Mrd. €.

Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhte sich der Buchwert der sonstigen Forderungen um 0,1 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten sowie zu Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 3,7 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund eines Anstiegs der Forderungen aus sonstigen Steuern. Zum 31. März 2023 werden im Buchwert diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 2,8 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,7 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,2 Mrd. € auf 0,5 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Vermögenswerte aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 31. März 2023 dargestellt:

in Mio. €

	31.03.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2022
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	89.892	6.872	28.067	54.953	93.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.914	1.241	1.614	1.059	4.122
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	2.746	821	1.924	0	2.925
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	7.305	1.314	2.789	3.202	7.526
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.039	1.039	0	0	999
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	929	767	147	14	769
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.557	180	581	1.796	2.889
Finanzielle Verbindlichkeiten	**108.381**	**12.234**	**35.123**	**61.024**	**113.030**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 4,6 Mrd. € auf insgesamt 108,4 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert um insgesamt 1,4 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um insgesamt 3,9 Mrd. € auf 89,9 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,3 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern von im Februar und März 2023 vollzogenen vorzeitigen Rückkäufen von Anleihen mit Laufzeitende zwischen 2023 und 2028, darunter EUR-Anleihen in Höhe von 2,4 Mrd. €, GBP-Anleihen in Höhe von 0,2 Mrd. GBP (0,3 Mrd. €) und US-$-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €). Darüber hinaus verringerte die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe den Buchwert in Höhe von 0,2 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts um 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-$ (2,8 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2028 und 2053 und einer Verzinsung zwischen 4,95 % und 5,65 %. Darüber hinaus erhöhte sich der Buchwert um 0,4 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,2 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Veränderung des Saldos der kurzfristigen Geldaufnahmen in Höhe von 0,2 Mrd. € (netto).

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 2,7 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,9 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die Tilgungen der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,1 Mrd. €. Währungskurseffekte verringerten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 63 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,3 Mrd. € um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,3 Mrd. € auf 2,6 Mrd. € verringert. Buchwertreduzierend wirkte v. a. die Entwicklung der Fair Value Hedges. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert im Zusammenhang mit der vorzeitigen Auflösung eines Forward-Geschäfts zur Preissicherung eines künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien.

> Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,7 Mrd. € auf insgesamt 42,5 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Aus dieser Transaktion resultiert eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. € aufgrund rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen und Schließungen ehemaliger Sprint-Shops. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,6 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen".

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 0,9 Mrd. € auf 11,1 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten durch das saisonal bedingt stark rückläufige Einkaufsvolumen in den operativen Segmenten USA und Europa zurückzuführen ist. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen
Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen
Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 0,5 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,2 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter und Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls reduzierten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen ebenfalls zur Verringerung des Buchwerts bei.

Übrige Schulden
Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 6,0 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbauverpflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert bei 1,7 Mrd. €.

Vertragsverbindlichkeiten
Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,6 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Der Anstieg resultiert aus höheren Vertragsverbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA, Systemgeschäft und Deutschland.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen
Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,0 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkte die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. €. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarung als „zur Veräußerung gehalten" eingestuft.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 98,7 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 16,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,1 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 4,5 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogamm der T-Mobile US. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,7 Mrd. € ebenfalls buchwertmindernd. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 1,1 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkte die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,4 Mrd. €.

> Weitere Informationen zur Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis".

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	31.03.2023			31.12.2022		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**(4)**	**(4)**	**0**	**(583)**	**(583)**
Verkauf T-Mobile Netherlands	0	0	0	0	(583)	(583)
Sonstige Effekte	0	(4)	(4)	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**(1.374)**	**(3.128)**	**(4.502)**	**(2.569)**	**(3.428)**	**(5.997)**
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(1.367)	(3.112)	(4.480)	(978)	(1.994)	(2.972)
Aktienrückkauf OTE	(7)	(14)	(21)	(100)	(190)	(290)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	0	(2)	(2)	(2)	(22)	(24)
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	0	0	0	(1.493)	(1.178)	(2.672)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	0	0	0	15	(53)	(38)
Sonstige Effekte	0	0	0	(10)	9	(1)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsperiode dahingehend rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich" zusammengefasst ausgewiesen.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Service-Umsätze	**22.818**	**22.036**
Deutschland	5.417	5.290
USA	14.475	13.456
Europa	2.298	2.250
Systemgeschäft	921	914
Group Development	0	411
Group Headquarters & Group Services	242	257
Überleitung	(535)	(542)
Non-Service-Umsätze	**5.006**	**5.657**
Deutschland	724	673
USA	3.787	4.424
Europa	486	432
Systemgeschäft	25	13
Group Development	3	129
Group Headquarters & Group Services	336	347
Überleitung	(355)	(361)
Konzernumsatz	**27.824**	**27.693**

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten wurde in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geändert. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

> Weitere Informationen zu dieser Änderung finden Sie im Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur“.

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze aus der Erbringung von Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und aus Vereinbarungen über erweiterte Garantieleistungen. Die Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 betrugen im Konzern 1,1 Mrd. € (Q1 2022: 1,1 Mrd. €).

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,4 Mrd. € (Q1 2022: 0,7 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,2 Mrd. € (Q1 2022: 0,2 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,2 Mrd. € (0,5 Mrd. €).

> Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	0	1
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	66	22
Erträge aus Kostenerstattungen	37	31
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	69	112
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	11	6
Übrige sonstige betriebliche Erträge	150	2.994
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	19	2.553
	334	**3.165**

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfallen im ersten Quartal 2023 im Wesentlichen auf weitere Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind. Im Vorjahr resultierten diese im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen von Versicherungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden. Die Erträge aus der Entkonsolidierung und Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten im Vorjahr mit 1,7 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften sowie mit 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres eine Vergleichszahlung von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Beilegung einer Reihe von Patentstreitigkeiten zwischen T-Mobile US und einem Wettbewerber.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(270)	(241)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	(12)
Sonstige	(931)	(811)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(90)	(118)
Verluste aus Anlagenabgängen	(59)	(39)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	0	(2)
Sonstige Steuern	(183)	(154)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(156)	(144)
Versicherungsaufwendungen	(44)	(39)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(399)	(315)
	(1.202)	**(1.065)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mrd. € für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,1 Mrd. € für regulatorische Abgaben in den USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2023 bei 6,0 Mrd. € und damit um 0,6 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel nahezu ausschließlich auf das operative Segment USA. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen bei T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Ebenso führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte zu um 0,1 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 0,9 Mrd. € auf minus 1,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. € insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten blieb stabil bei 0,2 Mrd. €. Auch das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 1,2 Mrd. € auf minus 1,4 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback veräußerter passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers sowie der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle im Jahr 2022, aus der sich jeweils eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern
Im ersten Quartal 2023 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,0 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem höheren Vorsteuerergebnis ebenfalls ein Steueraufwand in Höhe von 1,0 Mrd. €, der im Wesentlichen den jeweiligen nationalen Steuersätzen entsprach. Die Steuerquote wurde allerdings durch die Realisierung steuerfreier Erträge durch den Verkauf der T-Mobile Netherlands und von Anteilen an der GlasfaserPlus reduziert.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich
Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften vollzogen. Seitdem sind diese nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die dargestellte Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzerlöse	**15**	**53**
Sonstige betriebliche Erträge	12.923	(1)
Bestandsveränderungen	0	1
Aktivierte Eigenleistungen	0	5
Materialaufwand	69	190
Personalaufwand	(6)	(19)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	(1)
EBITDA	**13.001**	**229**
Abschreibungen	0	(96)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.001**	**133**
Zinsergebnis	(14)	(6)
Sonstiges Finanzergebnis	(2)	15
Finanzergebnis	**(16)**	**8**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**12.986**	**141**
Ertragsteuern	706	(45)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	**13.691**	**96**

Die Wertbeiträge der GD-Tower-Gesellschaften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs gesondert dargestellt. Da die Deutsche Telekom nach Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 die veräußerte passive Netzinfrastruktur größtenteils weiterhin nutzt, werden die konzerninternen Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen auf Ebene des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen. So enthält z. B. der Materialaufwand Eliminierungen interner Weiterverrechnungen bezogener Leistungen der GD-Tower-Gesellschaften im Wesentlichen an die Telekom Deutschland GmbH. Interne Verrechnungen sind somit im Saldo im Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom nicht mehr enthalten. Aufgrund fortbestehender vertraglicher Beziehungen werden die entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen auch nach dem Verkauf der GD-Tower-Gesellschaften anfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten in Höhe von 12,9 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften. Der Ertrag aus Ertragsteuern resultiert aus latenten Steuereffekten, die im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind.

Weitere Informationen zum aufgegebenen Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 0,2 Mrd. € auf 9,6 Mrd. €. Basis der positiven Entwicklung ist die gute Geschäftsentwicklung. Positiv wirkten zudem niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA aber auch Währungskurseffekte. Belastend wirkten dagegen um 0,3 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,1 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.187)	(3.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.639)	(3.621)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	23	50
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(66)	(73)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	51	44
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlage in Staatsanleihen	(822)	0
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	139	(1.184)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	0	(51)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 51 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften[a]	7.598	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 75 %-Anteils an T-Mobile Netherlands[b]	0	3.642
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus[c]	0	432
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	10	15
Sonstiges	(102)	(215)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**2.005**	**(4.512)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(39)

[a] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 51 %-Anteils in Höhe von 7.695 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 97 Mio. €.

[b] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 75 %-Anteils in Höhe von 3.671 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29 Mio. €.

[c] Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 50 %-Anteils in Höhe von 441 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 4,8 Mrd. € um 2,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 2,5 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sie sich um 0,3 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkte ein Rückgang im operativen Segment USA um 0,2 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Auszahlungen für Investitionen im Vorjahr aufgrund des beschleunigten 5G-Netzwerk-Ausbaus sowie der Integration von Sprint.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Begebung von Anleihen	2.819	0
Rückzahlung von Anleihen	(3.411)	(554)
Commercial Paper (netto)	(2.280)	0
Rückzahlung von EIB-Krediten	(12)	(12)
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	(200)	0
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(123)	(119)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(82)	(79)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.529)	(1.235)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur der GD-Tower-Gesellschaften	3.069	0
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	38	0
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	0	5
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5)	0
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienoptionen T-Mobile US	4	1
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	0	1
Sonstige Einzahlungen	1	0
	5	**3**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(4.480)	(152)
Aktienrückkauf OTE	(20)	(71)
Sonstige Auszahlungen	(2)	(29)
	(4.502)	**(252)**
Sonstiges	(43)	(325)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(6.340)**	**(2.653)**
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(92)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 2,8 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. In der Vergleichsperiode entfielen 6,6 Mrd. € auf die Modifikation der Verträge mit Crown Castle, die zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 1,8 Mrd. € über der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch die Rückmietung passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Rahmen der Sale-and-Leaseback-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften.

> Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen“.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (Vergleichsperiode: 0,1 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im Berichtszeitraum nur in geringem Umfang Mobilfunk-Endgeräte in den Sachanlagen aktiviert (Vergleichsperiode: 0,1 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Quartal 2023 und 2022.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Deutsche Telekom Security GmbH und das **Security-Geschäft** in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung wurden die **GD-Tower-Gesellschaften**, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben, ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst.

In Reaktion auf die im Mai 2022 veröffentlichte Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von **Brutto- vs. Nettoerlösen** mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Materialaufwand wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Quartal

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen[a]	Segment-schulden[a]	Beteili-gungen an at equity bilanzierten Unter-nehmen[a]
Deutschland	Q1 2023	5.977	164	6.141	1.447	(1.036)	0	50.872	36.828	488
	Q1 2022	5.816	147	5.963	3.024	(996)	(1)	49.366	33.167	511
USA	Q1 2023	18.261	1	18.262	3.575	(3.967)	(4)	210.312	142.338	368
	Q1 2022	17.880	0	17.880	2.044	(4.592)	(11)	215.581	143.900	368
Europa	Q1 2023	2.741	43	2.784	478	(609)	(1)	24.387	8.952	53
	Q1 2022	2.632	50	2.682	446	(618)	(1)	23.449	8.202	36
Systemgeschäft	Q1 2023	792	154	946	11	(53)	(8)	4.186	3.214	22
	Q1 2022	764	163	927	(5)	(56)	(14)	4.087	3.240	23
Group Development	Q1 2023	26	76	102	13.010	(1)	0	14.017	3.995	6.391
	Q1 2022	605	220	825	1.194	(97)	0	6.444	8.572	365
Group Headquarters & Group Services	Q1 2023	42	536	578	(499)	(353)	0	44.740	54.428	15
	Q1 2022	49	555	604	(369)	(360)	(19)	40.522	55.067	15
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	**Q1 2023**	**27.839**	**974**	**28.813**	**18.022**	**(6.019)**	**(13)**	**348.514**	**249.755**	**7.337**
	Q1 2022	**27.746**	**1.135**	**28.881**	**6.334**	**(6.719)**	**(46)**	**339.449**	**252.148**	**1.318**
Überleitung	Q1 2023	0	(974)	(974)	(7)	3	(1)	(44.721)	(44.647)	0
	Q1 2022	0	(1.135)	(1.135)	(7)	2	(2)	(40.859)	(40.878)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	**Q1 2023**	**27.839**	**0**	**27.839**	**18.015**	**(6.016)**	**(14)**	**303.793**	**205.108**	**7.337**
	Q1 2022	**27.746**	**0**	**27.746**	**6.327**	**(6.717)**	**(48)**	**298.590**	**211.270**	**1.318**
Aufgegebener Geschäftsbereich	Q1 2023	(15)	(84)	(99)	(13.001)	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1 2022	(53)	(231)	(284)	(133)	96	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	Q1 2023	0	84	84	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	Q1 2022	0	231	231	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	**Q1 2023**	**27.824**	**0**	**27.824**	**5.014**	**(6.016)**	**(14)**	**303.793**	**205.108**	**7.337**
	Q1 2022	**27.693**	**0**	**27.693**	**6.194**	**(6.622)**	**(48)**	**298.590**	**211.270**	**1.318**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. März 2023 und den 31. Dezember 2022.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

In der Berichtsperiode waren keine wesentlichen neuen Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zu verzeichnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 31. März 2023:

in Mio. €

	31.03.2023
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	6.305
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	5.053
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	3.269
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	30.686
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	876
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	1.073
Andere sonstige Verpflichtungen	6
	47.268

Im sonstigen Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen und weiteren Leistungen wie beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen in Höhe von 1,0 Mrd. US-$ (0,9 Mrd. €) Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena in den USA.

Weitere Informationen zu dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen".

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.03.2023[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	10.913	10.913					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.684	6.684					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.207			9.207			9.207
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.403	7.403					7.413
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.286	1.286					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.079	2.079					
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	682				682		682
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	416		416				416
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4				4		4
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.203				1.203		1.203
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	163				163		163
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	169				169		169
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	412				412		412
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.038			1.031	7		1.038
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	193					193	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	64	64					
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.106	11.106					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	89.892	89.892					86.003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.914	3.914					3.740
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.746	2.746					2.641
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.305	7.305					7.125
davon: erhaltene Collaterals	AC	138	138					
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.039	1.039					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	929	929					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	14	14					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	42.454					42.454	

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.03.2023[b]
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	338				338		338
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	20				20		20
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.219			82	2.137		2.219
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	39			39			39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	341	341					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	25.064	25.064					7.413
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.207			9.207			9.207
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	416		416				416
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.889				1.889		1.889
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.272	117.272					99.509
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	338				338		338

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022[b]
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	5.767	5.767					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.926	6.926					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.841			9.841			9.841
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.337	6.337					6.347
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.484	1.484					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.019	2.019					
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	646				646		646
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	446		446				446
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.239				1.239		1.239
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	117				117		117
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	204				204		204
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	402				402		402
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.034			1.034	0		1.034
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	205					205	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	75	75					
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12.035	12.035					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	93.802	93.802					87.642
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.122	4.122					3.926
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.924	2.924					2.799
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.526	7.526					7.311
davon: erhaltene Collaterals	AC	156	156					
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	999	999					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	769	769					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	13	13					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	38.792					38.792	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	368				368		368
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	59				59		59
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.521			44	2.477		2.521
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	0			0			0

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam[a]	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022[b]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	2.431	2.431					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	19.105	19.105					6.347
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.841			9.841			9.841
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	446		446				446
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.888				1.888		1.888
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	124.608	124.608					101.678
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	368				368		368

[a] Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,5 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,8 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	31.03.2023				31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			9.207	**9.207**			9.841	**9.841**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	**0**			0	**0**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	229	0	453	**682**	206	0	440	**646**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	11		405	**416**	9		437	**446**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			4	**4**			3	**3**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		837	366	**1.203**		884	355	**1.239**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.038		**1.038**		1.034		**1.034**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		318	20	**338**		309	59	**368**
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.180	39	**2.219**		2.521		**2.521**

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich-keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf-preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2023	**436**	**117**	**204**	**(59)**	**415**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	8	11	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(28)	(27)	(10)	0
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		66	0	45	8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(51)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	14				
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3)[a]	(1)	0	(4)	4	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	(1)	(3)	(3)	0	
Buchwert zum 31. März 2023	**405**	**163**	**170**	**(20)**	**423**

[a] Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 405 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 82 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 19 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 274 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 2,8 bis 16,1) angewendet und eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 30 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 163 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1 % – 0,2 %	1,3 % – 1,9 %
BBB-	0,1 % – 0,3 %	1,8 % – 2,5 %
BB+/BB	0,1 % – 0,3 %	2,0 % – 2,9 %

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 51 Mio. € niedriger (um 66 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 37 Mio. € für unrealisierte Gewinne erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten[a] der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens-werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich-keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin-geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf-preisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	86				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(61)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	23				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(23)				
Zinsvolatilität[b] +10 %		14			
Zinsvolatilität[b] -10 %		(15)			
Spread-Kurve[c] +50 Basispunkte		(67)			(8)
Spread-Kurve[c] -50 Basispunkte		95			8
Mean Reversion[d] +100 Basispunkte		(8)			
Mean Reversion[d] -100 Basispunkte		8			
Zukünftige Energiepreise +10 %			43	6	
Zukünftige Energiepreise -10 %			(50)	(6)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %			30	1	
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %			(38)	(1)	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] +100 %			24	2	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits[e] von Null			(32)	(2)	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt					16
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt					(16)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant					42
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant					(42)

[a] Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

[b] Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

[c] Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

[d] Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

[e] Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 169 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 20 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2025 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge, den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten und den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Die wesentlichen Vertragsparameter einschließlich der für die nicht beobachtbaren Parameter bzw. Zeiträume getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese getroffenen Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Auch Sprint hat solche Verträge im Bestand. Diese wurden noch vor dem Unternehmenszu-

sammenschluss mit T-Mobile US abgeschlossen, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für alle vorstehend dargestellten Stromtermingeschäfte positiv und beträgt umgerechnet 276 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 16 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind einerseits auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Andererseits entstand ein Ertrag von umgerechnet 33 Mio. € aus Vertragsanpassungen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 11 Mio. € pro Jahr. Außerdem wurden in Europa ähnliche Stromtermingeschäfte abgeschlossen, aus denen jedoch keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind. Ihr Buchwert beträgt zum aktuellen Abschluss-Stichtag in Euro umgerechnet 39 Mio. € (Verbindlichkeit), und sie wurden als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen designiert. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Stromtermingeschäfte eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

in Mio. €

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro	
on-peak (d. h. Zeiten relativ hoher Energienachfrage) in Euro	22 bis 114
off-peak (d. h. Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) in Euro	22 bis 139
on-peak/off-peak-Verhältnis	52 %
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Preise für Renewable Energy Credits regelmäßig beobachtbar sind	etwa 3

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte[a]
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**173**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	72
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(40)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(2)
Kursdifferenzen	9
Abgänge in Vorperioden	0
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	(85)
Nicht amortisierte Beträge zum 31. März 2023	**127**

[a] Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 423 Mio. € die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2025 bis 2029 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 1,1 % und 1,5 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung der Forderung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von 8 Mio. € für unrealisierte Abzinsungseffekte erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der bewertungsrelevanten Zinssätze zurückzuführen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten Bei den übrigen, Level 3

zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen) mit einem Buchwert von 30 Mio. € handelt es sich um unwesentliche Sachverhalte, aus denen keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 9.207 Mio. € (31. Dezember 2022: 9.841 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 7,02 % (31. Dezember 2022: 6,28 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch Änderungen von beobachtbaren Level 2 Eingangsparametern (insbesondere Marktzinssätze) verursacht.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 34 Mio. € weitere von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen enthalten. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 138 Mio. € (31. Dezember 2022: 156 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 137 Mio. € (31. Dezember 2022: 134 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.496 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.549 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 31. März 2023 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 11 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,6 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.219 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.411 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.134 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.392 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe Angaben zuvor).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 2 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2022: 2 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 64 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 31. März 2023 folgende wesentlichen Änderungen:

Gemeinschaftsunternehmen. Am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften) verkauft. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seitdem als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. März 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,0 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Zum 31. März 2023 bestanden gegenüber den GD-Tower-Gesellschaften Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Organe

Vorstand. Mit Beschluss vom 23. Februar 2022 erfolgte die Wiederbestellung von Herrn Adel Al-Saleh zum Vorstand für das Ressort „T-Systems“ für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2027.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. April 2023 bis 21. April 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 5,1 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Hauptversammlung 2023. Die Deutsche Telekom hat am 5. April 2023 in Bonn ihre jährliche Hauptversammlung durchgeführt. Entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung hat die Hauptversammlung 2023 u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 und die Höhe der Dividende (0,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,5 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2023 ausgezahlt.

Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 1. Mai 2023 hat T-Mobile US den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts (Wireline Business) vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

Weitere Informationen zu der Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Begebung von USD-Anleihen durch T-Mobile US. Am 8. Mai 2023 hat T-Mobile US verkündet, Anleihen („Senior Notes“) in Höhe von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,2 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2028 und 2054 und einer Verzinsung zwischen 4,800 % und 5,750 % zu begeben. Die Transaktion soll – vorbehaltlich der Erfüllung der üblichen Abschlussbedingungen – am 11. Mai 2023 abgeschlossen werden. T-Mobile US beabsichtigt, die Mittel aus den Anleihen für allgemeine Unternehmenszwecke, u. a. weitere Aktienrückkäufe und die fortlaufende Refinanzierung bestehender Schulden, zu verwenden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 11. Mai 2023

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh	Birgit Bohle	Srini Gopalan	Dr. Christian P. Illek
Thorsten Langheim	Dominique Leroy	Claudia Nemat	

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutschen Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 11. Mai 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode

in Mio. €

	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen	Segmentschulden
Q1 2022/31. März 2022 Darstellung zum 31. März 2022 – wie berichtet							
Deutschland	5.994	3.021	2.388	(996)	(1)	47.658	32.508
USA	18.048	2.044	6.172	(4.592)	(11)	207.039	137.612
Europa	2.704	446	976	(618)	(1)	24.365	8.251
Systemgeschäft	996	(2)	73	(56)	(15)	4.164	3.509
Group Development	825	1.194	356	(97)	0	5.982	4.096
Group Headquarters & Group Services	604	(369)	(85)	(360)	(19)	40.722	55.912
Summe	**29.171**	**6.334**	**9.880**	**(6.719)**	**(47)**	**329.930**	**241.888**
Überleitung	(1.147)	(7)	(7)	2	(1)	(37.508)	(37.121)
Konzern	**28.023**	**6.327**	**9.873**	**(6.717)**	**(48)**	**292.422**	**204.767**
Q1 2022/31. März 2022 +/- Verlagerung des Security-Geschäfts zum 1. Juli 2022							
Deutschland	46	3	5	0	0	136	118
USA	0	0	0	0	0	0	0
Europa	0	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(54)	(3)	(5)	0	0	(135)	(117)
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**(10)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**1**
Überleitung	9	0	0	0	0	(1)	(1)
Konzern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Q1 2022/31. März 2022 +/- Ausweisänderung Prinzipal Agent zum 1. Juli 2022							
Deutschland	(77)	0	0	0	0	0	0
USA	(168)	0	0	0	0	0	0
Europa	(22)	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(15)	0	0	0	0	0	0
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**(280)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Überleitung	3	0	0	0	0	0	0
Konzern	**(277)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Q1 2022/31. März 2022 = Darstellung nach Ausweisänderungen (Steuerungssicht)[a]							
Deutschland	5.963	3.024	2.393	(996)	(1)	47.794	32.626
USA	17.880	2.044	6.172	(4.592)	(11)	207.039	137.612
Europa	2.682	446	976	(618)	(1)	24.365	8.251
Systemgeschäft	927	(5)	68	(56)	(14)	4.029	3.392
Group Development	825	1.194	356	(97)	0	5.982	4.096
Group Headquarters & Group Services	604	(369)	(85)	(360)	(19)	40.722	55.912
Summe	**28.881**	**6.334**	**9.880**	**(6.719)**	**(46)**	**329.931**	**241.889**
Überleitung	(1.135)	(7)	(7)	2	(2)	(37.509)	(37.122)
Konzern	**27.746**	**6.327**	**9.873**	**(6.717)**	**(48)**	**292.422**	**204.767**

[a] Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir diese Überleitungsrechnung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode[a, b]

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

					Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung Q1 2022	davon: Währungs-kurseffekte	Organisch Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	**27.839**	**27.746**	**93**	**0,3**	**234**	**798**	**27.980**	**(141)**	**(0,5)**
Deutschland	6.141	5.963	178	3,0	42	0	6.005	135	2,3
USA	18.262	17.880	382	2,1	817	817	18.697	(435)	(2,3)
Europa	2.784	2.682	102	3,8	(26)	(23)	2.655	129	4,9
Systemgeschäft	946	927	19	2,0	(21)	4	906	41	4,5
Group Development	102	825	(723)	(87,6)	(727)	0	98	4	4,2
Group Headquarters & Group Services	578	604	(26)	(4,3)	12	0	616	(38)	(6,1)
EBITDA AL	**22.364**	**11.087**	**11.277**	**n.a.**	**(939)**	**218**	**10.148**	**12.217**	**n.a.**
Deutschland	2.385	4.015	(1.630)	(40,6)	20	0	4.035	(1.650)	(40,9)
USA	6.173	4.914	1.259	25,6	227	227	5.141	1.032	20,1
Europa	978	975	3	0,3	(5)	(6)	970	8	0,8
Systemgeschäft	49	39	10	25,6	3	0	42	8	18,3
Group Development	13.006	1.224	11.782	n.a.	(1.176)	0	48	12.958	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(218)	(72)	(146)	n.a.	(11)	(5)	(83)	(135)	n.a.
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**9.963**	**9.873**	**90**	**0,9**	**(10)**	**278**	**9.862**	**101**	**1,0**
Deutschland	2.489	2.393	96	4,0	21	1	2.414	74	3,1
USA	6.536	6.172	364	5,9	283	283	6.455	81	1,3
Europa	983	976	7	0,7	(5)	(5)	971	12	1,2
Systemgeschäft	75	68	7	10,3	4	1	72	3	4,6
Group Development	65	356	(291)	(81,7)	(306)	0	49	16	32,0
Group Headquarters & Group Services	(176)	(85)	(91)	n.a.	(9)	(3)	(94)	(82)	(87,5)

[a] Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir diese Überleitungsrechnung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022 und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „Prognose“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

> Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) sowie auf unserer Investor Relations Website.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

11. Mai 2023	10. August 2023	9. November 2023
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2023	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2023	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2023

23. Februar 2024	10. April 2024	16. Mai 2024
Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2023 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023	Hauptversammlung 2024	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2024

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2023 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im Internet abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im Internet abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte